

# SENIORENBEIRAT

der Kolpingstadt



**SENIORENBRIEF Nr. 33**

**Ausgabe 2. Halbjahr 2013**

**Zur kostenlosen Mitnahme**

Stand 01.07.2013

# Inhaltsverzeichnis

2	Inhaltsverzeichnis, Impressum
3	Grußwort des Vorsitzenden des Seniorenbeirates
4	Sie helfen weiter
5	Vorstellung des 1. Beigeordneten
7	Rückblick auf das 1. Halbjahr 2013
12	Vorschau auf das 2. Halbjahr 2013
15	Zur Geschichte Adolph Kolpings
21	Wandertipp
23	Buchtipp
24	Die Eifel
25	Rauchmelder retten Leben
27	Pflegeberatung und Betreuungsrecht
29	Kerpener Freiwilligenbörse und Netzwerk 55 Plus
32	Rentensteuer
33	Kreuzworträtsel
34	Darf ich bitten?
35	Terminvorschau
41	KreisSportBund Rhein-Erft e. V
42	BSG Kerpen - Sindorf
44	AWO Ortsverein Kerpen
45	Notrufnummern und Hinweise
48	Kreuzworträtsel Lösung
49	Nachruf

## Impressum

Herausgeber: Seniorenbeirat der Kolpingstadt Kerpen

Redaktionsmitglieder: Hans Wendl (verantw.)

Renate Teske, Peter Kaatzsch, Bernd Willbrett, Dietrich Wawer, Hermann Stöcker,  
Arno Marx, Christel Schmidt, Ulrich Meinhardt

Redaktionsadresse: Rathaus der Kolpingstadt Kerpen Büro des Seniorenbeirats  
Jahnplatz 1, 50171 Kerpen

Tel: 02237/58 324 E-Mail: [seniorenbeirat@stadt-kerpen.de](mailto:seniorenbeirat@stadt-kerpen.de)

Druck: Eigenverlag

Bildnachweis: Privat

Erscheinungsweise: Halbjährlich

Verteilung:

Der Seniorenbrief wird von den Mitgliedern des Seniorenbeirats direkt an interessierte Senioren verteilt und liegt u. a.  
öffentlich im Rathaus sowie in Arztpraxen, Apotheken und Geldinstituten aus.

Die Verteilung erfolgt kostenlos

# Grußwort

Liebe Seniorinnen und Senioren,

der Seniorenbeirat ist die ehrenamtliche Interessenvertretung der Seniorinnen und Senioren der Kolpingstadt Kerpen. Auch wenn es manchmal so scheint wir seien hauptberuflich tätig, denn dass immer ein Mitglied oder ehrenamtliche Helfer im Seniorenbüro zu erreichen sind, liegt an den vielfältigen Aufgaben und Aktivitäten, die wir im Jahresablauf zu bewältigen haben. Es ist ein wirkliches Ehrenamt ohne Honorar und Kostenerstattung.

Zur Erinnerung: Aus Vertreterinnen und Vertretern der Stadtbezirke Kerpens wurde von den Bürgern der Seniorenbeirat gewählt. Die Amtszeit beträgt fünf Jahre und 2014 wird wieder gewählt. Wer also Interesse hat, im Seniorenbeirat mitzuwirken, kann sich melden.

Zu unseren Aufgaben gehören unter anderem:

- Die Mitglieder des Seniorenbeirates sind Ansprechpartner/innen für die Belange älterer Menschen.
- Der Seniorenbeirat vertritt die Angelegenheiten und Interessen der Seniorinnen und Senioren gegenüber der Stadt.
- Er betreibt Öffentlichkeitsarbeit.
- Er ist Mitglied in der Landesseniorenvertretung.
- Darüber hinaus führt der Seniorenbeirat auch kulturelle Veranstaltungen durch.

Der Seniorenbeirat der Kolpingstadt Kerpen besteht seit 32 Jahren. In dieser Zeit hat er immer versucht, interessante Aktivitäten und unterhaltsame Veranstaltungen anzubieten. Oberstes Ziel war es, den Senioren ein paar schöne Stunden in geselliger Runde anzubieten.

Betrachten wir das Jahr 2012: Insgesamt 4200 Kerpener Senioren nahmen an den angebotenen Veranstaltungen teil. Unter anderem kamen zur Karnevalssitzung 400 Personen und zum „Schönen Tag im Mai“ 350. Die beliebte Schiffstour auf der Mosel begeisterte 300 Personen. Weitere 700 Kerpener besuchten eine Theatervorstellung, den Dortmunder Weihnachtsmarkt, die Meckenheimer Krautfabrik sowie die Scherschmiede in Solingen. Großen Erfolg haben die monatlichen Angebote wie das Tanzcafé, die Wandergruppe und die Diabetiker-Selbsthilfegruppe mit 2000 Teilnehmern.

Nicht zu vergessen ist die Erstellung des gern gelesenen Seniorenbriefs, der zweimal im Jahr mit über 2500 Exemplaren erscheint.

Bedanken möchte ich mich zunächst bei Frau Renate Teske vom Seniorenbüro, die all diese Zahlen zusammengetragen hat, aber auch beim Rat und der Verwaltung der Kolpingstadt Kerpen, die unsere Aktivitäten unterstützen und uns so die Möglichkeit geben, unsere Vorstellungen der Seniorenarbeit umzusetzen.

In diesem Sinne verbleibe ich

Ihr Hans Wendl  
Seniorenbeirat der Kolpingstadt Kerpen  
Vorsitzender

## Sie helfen weiter

Mancher Rat ist teuer, keine Frage. Das muss aber nicht sein, zumal der Seniorenbeirat (SBR) sich auch als Dienstleister für Seniorinnen und Senioren versteht. Dienst leisten bedeutet in diesem Falle, älteren Menschen zu helfen, altersbedingte Probleme zu lösen oder Kontakte zu Gruppen, Vereinen, Politiker/innen sowie zur Verwaltung, zu vermitteln. Verbindungen mit Experten herzustellen, die sich auf die Seniorenarbeit verstehen, die aber auch wissen, wo der Schuh drückt. Anfragen können an das Seniorenbüro im Rathaus oder an die örtlichen Seniorenbeiratsmitglieder gestellt werden. Oft ist es für die Fragenden wichtig, persönliche Dinge mit jemand zu bereden, den man kennt. Die meisten SBR-Mitglieder, die in der nachfolgender Liste stehen, sind in ihrem Stadtteil bekannt, weil sie seit Jahrzehnten ehrenamtliche karitative Arbeit leisten. Sie helfen gern und fragen kostet nichts!

### **Stadtteile Kerpen, Mödrath, Langenich**

Franz Jakob Ludwig, 2. Stellv. Vorsitzender, An der alten Burg 25, 50171 Kerpen, 02237/ 51276

Hermann-Josef Ahlgrim, St. Quirinustr. 17, 50171 Kerpen, 02237/4337

Marlies Eulen, Karlsgasse 14, 50171 Kerpen, 02237/ 4275

### **Stadtteile Türnich, Balkhausen, Brüggen**

Marlies Messias, Berrenrather Str. 4, 50169 Kerpen, 02237/62095

Sybille Utzerath, Oberweg 31 , 50169 Kerpen, 02237/7344

### **Stadtteil Blatzheim**

Klara Küppers, Kunibertusstr. 29, 50171 Kerpen, 02275/6477

### **Stadtteil Buir**

Wilma Heidbüchel, Am Vogelsang 27, 50170 Kerpen, 02275/6869

### **Stadtteil Manheim**

Bernd Willbrett, 1. Stellv. Vorsitzender, Friedensstr. 34, 50170 Kerpen, 02275/4331

### **Stadtteile Horrem, Neu-Bottenbroich**

Josef Bacher, Heideweg 28, 50169 Kerpen, 02273/8514

Paul Nothhelfer, Tannenweg 5, 50169 Kerpen, 02273/1623

Ingeburg Niedrich, Hemmersbacher Str. 45, 50169 Kerpen, 02273/8293

### **Stadtteil Sindorf**

Margarethe Kaselow, Breite Str. 31, 50170 Kerpen, 02273/54130

Hermann Stöcker, Weyerstr. 68, 50170 Kerpen, 02273/55936

Hans Wendl, Vorsitzender, Rauschgraben 30, 50170 Kerpen, 02273/52730

**und Ihr**

**Büro des Seniorenbeirats, Telefon 02237 – 58 324**

Rathaus der Kolpingstadt Kerpen

Jahnplatz 1 Zimmer U32

Sprechzeiten: Mittwoch und Donnerstag jeweils 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr



Liebe Seniorinnen und Senioren in der Kolpingstadt,

seit September dieses Jahres bin ich Beigeordneter der Kolpingstadt Kerpen und unter anderem für die Arbeit mit Seniorinnen und Senioren zuständig. Weiterhin verantworte ich als Dezernent die Bereiche Rechtsangelegenheiten, Finanzen, Sicherheit und Ordnung, Kindertagesbetreuung und Integration sowie Jugend und Soziales. Seit Juni 2013 bin ich als erster Beigeordneter mit im Wesentlichen gleichem Zuständigkeitsbereich zusätzlich der Allgemeine Vertreter der Bürgermeisterin und trete damit in die großen Fußstapfen des bisherigen langjährigen Ersten Beigeordneten Peter Knopp, der sich jetzt im Ruhestand befindet.

Kurz zu meiner Person: Ich bin 46 Jahre alt, verheiratet und Vater einer achtjährigen Tochter und eines zweijährigen Sohnes. Ich bin Volljurist, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Mediator und begeisterter Ausdauersportler. In den vergangenen acht Jahren war ich Beigeordneter der Gemeinde Weilerswist im Kreis Euskirchen und davor hauptberuflich in verschiedenen Funktionen auf Bundes- und Landesebene im Kinder- und Jugendschutz tätig.

Im Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern des Seniorenbeirats, insbesondere mit dem Vorsitzenden des Seniorenbeirates, Herrn Hans Wendl, habe ich von den zahlreichen Aktivitäten des Seniorenbeirates erfahren und schätze dessen ehrenamtliches Engagement sehr. Der Seniorenbeirat ist in vielen Lebensbereichen Ansprechpartner und auch Anwalt der „älteren“ Mitbürgerinnen und Mitbürger in Kerpen gegenüber Politik und Stadtverwaltung und trägt erheblich zur Verbesserung und Bereicherung ihrer Lebenssituation bei. Auch das vom Seniorenbeirat organisierte Veranstaltungs- und Ausflugsprogramm ist beachtlich und Ergebnis großen persönlichen Einsatzes.

Als Sozialdezernent ist mir im Bereich der städtischen Seniorenpolitik wichtig, das Anfang des Jahres 2011 vom Rat der Kolpingstadt Kerpen beschlossene „Konzept für das Leben in Kerpen für Menschen in der zweiten Lebenshälfte“ mit entsprechendem Nachdruck umzusetzen. Naturgemäß enthält das Konzept zahlreiche Zielsetzungen und Maßnahmen, die unterschiedlich zu gewichten und hinsichtlich ihrer Umsetzung in eine Rangfolge zu setzen sind. Als Finanzdezernent habe ich dies in Einklang zu bringen mit der extrem angespannten Haushaltssituation der Kolpingstadt, die nicht nur – aber auch – in Kerpen klare Prioritätensetzungen erfordert. Gleichwohl muss es allseitiger politischer Anspruch sein, Kerpen durch eine entsprechende Infrastruktur als lebenswerten und liebenswerten Ort der Gemeinschaft für alle Generationen auf Dauer zu erhalten. Ein Teilaspekt ist hierbei, die besonderen Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren (etwa im Bereich der wohnortnahen Versorgung, der Verkehrssicherheit etc.) angemessen zu berücksichtigen. Ein mindestens ebenso wichtiger Teilaspekt ist für mich aber auch, die Teilhabe älterer Menschen an der Gesellschaft so zu verstehen und zu gestalten, dass sie auch einen unschätzbaren Beitrag für die Gesellschaft leisten können, von denen Alle profitieren; für das damit verbundene ehrenamtliche Engagement der Seniorinnen und Senioren hat die Stadt im Rahmen ihrer Möglichkeiten die entsprechenden Rahmenbedingungen zu schaffen bzw. zu erhalten. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat, auf zahlreiche interessante Kontakte auch mit Ihnen und einen allseits intensiven Gedankenaustausch zum Wohle der Seniorinnen und Senioren in der Kolpingstadt Kerpen.

Ihr Dieter Spürck  
Erster Beigeordneter  
der Kolpingstadt Kerpen

**In eigener Sache**

Wir **suchen ehrenamtliche Mitarbeiter**, die uns bei unserer Büroarbeit unterstützen. PC-Kenntnisse in Word, Excel und Outlook für Windows erwünscht, Teamorientiertheit Voraussetzung. Nähere Information jeweils Mittwoch und Donnerstag 10.00 – 12.00 Uhr im Rathaus, Jahnplatz 1 Zimmer U32 oder telefonisch 02237 – 58324

# Rückblick auf das 1.Halbjahr 2013

## Karnevalssitzung der Senioren am Montag, den 28.01.2013

„Senioren außer Rand und Band“, so hätte das Motto der diesjährigen Karnevalssitzung, welche wieder vom Seniorenbeirat veranstaltet wurde, lauten können.

Am Montag, den 28. Januar war der Tag, an dem ca. 400 gutgelaunte Seniorinnen und Senioren in die Erftalle Türnich strömten. Die meisten hatten den angebotenen Bustransfer in Anspruch genommen. Bis zum Programmbeginn war noch genügend Zeit sich Kaffee, Kuchen und auch Herzhaftes gut schmecken zu lassen und hier und da mit Bekannten ein Schwätzchen zu halten. Für die musikalische Untermalung sorgten

Mit dem Einzug des Elferrates begann pünktlich um 17.00 Uhr das Programm. Ein Spitzenprogramm, welches der langjährige Literat Franz-Jakob Ludwig wieder für den Seniorenbeirat zusammengestellt hat.

Der Sitzungspräsident Johannes Könen und der Vorsitzende des Seniorenbeirates Hans Wendl begrüßten das närrische Volk und freuten sich, dass wieder so Viele der Einladung gefolgt sind und gaben das Mikrofon weiter an die Bürgermeisterin Marlies Sieburg. Diese bedankte sich für die Einladung und betonte, wie gern sie zur Karnevalssitzung der Senioren kommt und das es ihr immer viel Spaß macht. Sie gedachte auch kurz dem vor einem Jahr verstorbenen Jakob Müller.

Die „Wibbelstätzje“ aus der Jugendtanzgruppe der KG Rut-Wiess, Türnich wirbelten anschließend über die Bühne. „Ne Weltenbummler“ alias Gerd Rück – eine Größe im Kölner Karneval – wurde nun begeistert empfangen. Typisches Wahrzeichen Schirmmütze, Clownsgesicht und natürlich ein Regenschirm. Sein erster Kommentar auf der Bühne war:

„Ohne Bütt kann ich nicht reden“. Die wurde sofort herbei geschafft, allerdings in Form eines Rednerpultes. Danach zog er alle Register und schoss eine Lachsalve nach der anderen ab. Ohne Zugabe wurde er nicht verabschiedet. Donnernder Applaus begleitete ihn beim Ausmarsch.

Gute Stimmung brachte auch die Sängerin Angela Krüll, bevor mit blinkendem Helm der Feuerwehrmann Kresse (Klaus Bömeke) auf Inline Skater zur Bühne rollte. In seiner treudoofen Art erzählte er von seinen Einsätzen. Es entstand allerdings der Eindruck, dass er beim Löschen nicht der Schlauste ist. Wie er seine Gags ins Publikum abfeuerte, einfach zum Brüllen. Er verabschiedete sich mit der Empfehlung: „Ist das Renovieren dir zu teuer, ruf Kresse an, der legt das Feuer“.

Getragen von einer ausgelassenen Stimmung, wurde die Gesangsgruppe „Die Filue“ empfangen. Es ging weiter mit Schunkeln, Singen und Klatschen.

Der Sitzungspräsident Johannes Könen kündigte einen weiteren Höhepunkt an, den Einzug des Kerpener Stadtdreigestirns mit Prinz Philipp I (Philip Börsch), Bauer Klaus (Klaus Kummerow) und Jungfrau Carla Josefine (Karl-Josef Janz). Alle Drei stammen aus der KG „Fidele Junge“, Sindorf.

Eine launige Rede des Prinzen begeisterte die Jecken im Saal und nachdem er die Vermutung äußerte, dass Eva nicht aus einer Rippe von Adam, sondern aus der Hälfte seines Gehirns stammt, wurde den Frauen so manches klar!. Die begleitende Tanzgruppe der „Fidele Junge“ zeigte ihr Können bei riskanten Hebefiguren und flotten Formationen.

Weiter ging es mit der bekannten Gruppe „ De Boore“. Bei dem Potpourri „So ein Tag so wunderschön wie heute“ sangen und schunkelten alle mit. Als es dann hieß „Fastelovend am Strand mit `nem Kölsch in der Hand“ hielt es niemanden mehr auf den Stühlen. Der Saal brummte, es hätte immer so weiter gehen können. Verabschiedet haben sich „De Boore mit ihrer bekanntesten Komposition „Ruut, ruut...

Den Schlusspunkt eines tollen Programms setzte der Bundes- Schützen Tambour- & Trompetenkorps Edelweiß Kerpen .Mit dem Ausmarsch des Elferrates gingen fast 3 Stunden ausgelassene Fröhlichkeit zu Ende.

Renate Teske



## Ein schöner Tag im Mai am 11.05.2013

Nachdem bereits Ende vergangenen Jahres das Programm von unserem Literaten und stellvertretendem Vorsitzenden Franz Jakob Ludwig zusammengestellt wurde, konnte frühzeitig mit den weiteren vorbereitenden Arbeiten begonnen werden.

Hermann Stöcker, Mitglied im Seniorenbeirat der Kolpingstadt Kerpen, hat als Verantwortlicher, die Gesamt-Organisation übernommen. Bereits im November 2012 wurde von ihm bei der Stadtverwaltung der Antrag für die Benutzung der Mensa im Schulzentrum Sindorf/Horrem gestellt. Hierbei musste auch schon der Tisch- und Bestuhlungsplan mit eingereicht werden. Diesen zu erstellen war nicht ganz so schwer, da Hermann Stöcker bereits über eine langjährige Erfahrungen hierzu verfügte.

Mit dem von ihm entwickelten umfangreichen Ablauf- und Organisationplan wurden alle „Helfende Hände“ frühzeitig eingeladen, sich beim Aufbau, bei der Veranstaltung und dem Abbau zu beteiligen.

Natürlich mussten Plakate und Eintrittskarten gedruckt und ausgegeben werden.

Obwohl der offizielle Einlass zu der Veranstaltung auf 14.45 Uhr festgelegt war, erschienen die ersten erwartungsvollen Gäste bereits eine Stunde vorher.

Da im Vorverkauf bereits über 300 Karten ausgegeben wurden, kamen fast alle Gäste, mit dem vom Seniorenbeirat bereitgestelltem Bustransfer, pünktlich zur Einlasszeit in das Schulzentrum zur Veranstaltung.

Hier hatten alle die Möglichkeit, sich vor Beginn des Programms bei Kuchen, Brötchen und Kaffee zu stärken und vor allen Dingen ausführlich zu unterhalten. Während dieser Zeit wurde eine leichte und dezente Unterhaltungsmusik von „DJ Ketchen“ geboten.

Die Bedienung erfolgte ausschließlich von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die auch alle zu den Senioren gehören.

Stellvertretend für alle anderen dürfen genannt werden: Margarete Kaselow, mit ihren 81 Jahre noch zuständig für die Tischgestaltung, Beschaffung und Ausgabe von Kaffee und Kuchen, Helga Abels organisierte den Service und Josef Jeub die Getränkeausgabe. Aber auch allen anderen Helferinnen und Helfern, sind ein großes Lob und ein herzliches Dankeschön zu sagen.

Pünktlich um 16,00 Uhr wurde vom Moderator Peter Zöllkau dann das Programm eröffnet. Dieser begrüßte zuerst die inzwischen eingetroffenen ca. 350 Gäste, bevor er das Mikrophon dem Vorsitzenden des Seniorenbeirates der Kolpingstadt Kerpen Hans Wendl übergab. Nach einer kurzen Ansprache ging es dann aber sofort zum ersten Programmpunkt.

Peter Zöllkau bat das Mandolinen Orchester Frechen 1926/31 auf die Bühne. Unter Leitung des Dirigenten Pavel Schickmann wurde reine Orchestermusik, überwiegend Klassik, Unterhaltungs- und folkloristische Musik gespielt. Einige Stücke animierten die Besucher zum Mitsummen.

Da sich die Senioren in der fast ausverkauften Mensa viel zu erzählen hatten, hatte das Ensemble des Mandolinen-Orchesters am Anfang große Mühe, sich Gehör zu verschaffen, was sich aber im Verlauf der Veranstaltung schnell änderte. Dass es den Gästen sehr gut gefallen hat, konnte man daran erkennen, dass es bei der Verabschiedung einen kräftigen, anhaltenden Applaus für das Orchester gab.



# SENIORENBEIRAT DER KOLPINGSTADT KERPEN



**Samstag, 11. Mai 2013**  
**Programm-Beginn 16.00 Uhr - Einlass 14.45 Uhr**  
**Mensa Willy-Brandt - Gesamtschule Sindorf, Bruchhöhe 27**

## Ein schöner Tag im Mai

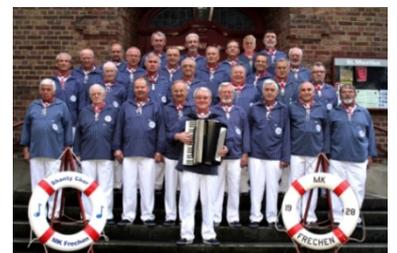
**Kuchen – Kaffee - Unterhaltungsmusik**  
- Franz-Jakob's Musikexpress mit DJ Ketchen –

**Mandolinen Orchester -  
Frechen**



King Size Dick

**„Shanty Chor“  
Marinekameradschaft Frechen**



Veranstaltungsende ca. 18.45

Uhr

Moderation: Peter Zöllkau - Literat und Technik: F.J. Ludwig

**Im Kostenbeitrag von 9,00 € ist der Bustransfer aus allen Stadtteilen enthalten.**

In der nun folgenden kurzen Pause, wurden von Peter Zöllkau die Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft namentlich begrüßt.

Die kurze Pause wurde von den Senioren aber auch genutzt, um sich über die voran gegangene Darbietung eifrig zu unterhalten.

Als nächster Programmpunkt wurde der Kölner Troubadour „King Size Dick“ auf die Bühne gebeten. „King Size Dick“ gilt als einer der vielseitigsten Interpreten und Live-Künstler Deutschlands. Als er seine Lieder wie „Kölle am Rhing“ oder „Leev Linda Lou“ sang, gab es auf den Stühlen kein Halten mehr. Das Publikum war begeistert, sang die Texte genau und lautstark mit.

Erst nach einigen Zugaben durfte sich „King Size Dick“ unter lautstarken Jubel verabschieden.

Nach einer kurzen Pause, in der viele noch die soeben gehörten kölschen Lieder weiter sangen, kam der Shantychor „Marinekameradschaft Frechen von 1928 e.V.“ auf die Bühne.

Unter der musikalischen Leitung von Volker Müller am Akkordeon, wurden viele altbekannte Seemannslieder gesungen. Der Shantygesang, der ursprünglich als rhythmischer Arbeitsgesang entstand, wird immer wieder gerne gehört. Als dann die Lieder von Hans Albers „Auf der Reeperbahn nachts um halb eins“ vorgetragen wurden, sang das ganze Publikum begeistert mit.

Kurz vor dem Ende der Darbietung des Shantychor, wurde diese durch den Vorsitzenden des Seniorenbeirats Hans Wendl kurz unterbrochen. Hans Wendl gratulierte und bedankte sich bei dem 80jährigen Hermann Stöcker mit einem Blumenstrauß für die gute Organisation der Veranstaltung „Ein schöner Tag im Mai“. Hermann Stöcker bedankte sich wiederum bei allen „Helfenden Händen“, ohne die eine solche Veranstaltung gar nicht stattfinden kann.

Als der Shantychor dann zum Abschluss noch das allseits bekannte Lied

„Rolling Home, Rolling Home, Rolling Home“

gesungen hat, kannte die Begeisterung keine Grenzen. Das Publikum dankte dem Chor stehend mit einem lang andauernden Applaus. Mit lauten Bravorufen wurde dieser dann verabschiedet.

Zum Abschluss der Veranstaltung bedankte sich der Vorsitzende des Seniorenbeirats der Kolpingstadt Kerpen Hans Wendl bei dem Moderator Peter Zöllkau und dem Literaten und stellvertretendem Vorsitzenden Franz Jakob Ludwig.

Da sich auch das Publikum dann immer wieder für den schönen Nachmittag bedankte, darf fest gestellt werden, es war wieder eine gelungene Veranstaltung.

Hermann Stöcker

Vorschau auf das 2. Halbjahr 2013



# SENIORENBEIRAT DER KOLPINGSTADT KERPEN



## Emol em Johr widd en Schiffstour jemaat...

am Montag, 15. Juli 2013  
mit dem Bus von Kerpen aus den  
einzelnen Stadtteilen  
nach Saarburg bzw. nach Mettlach



Schiffahrt  
auf  
der Saar



**Aufenthalt in der Altstadt von Saarburg und Mettlach**

**mit dem Bus zurück nach Kerpen in die  
einzelnen Stadtteile**

**Im Kostenbeitrag von 25,00 € sind der Bustransfer aus allen Stadtteilen  
und für jeden zwei halbe Brötchen mit zwei Tassen Kaffee enthalten**



# SENIORENBEIRAT DER KOLPINGSTADT KERPEN



## Seniorentag, am 26. September 2013

### Programmfolge

#### 13.00 Uhr Einlass

- leise musikalische Unterhaltung
- Begrüßung 1. Vorsitzender Hans Wendl
- Andacht
- Kaffee und Kuchen (bei leiser musikalischer Unterhaltung)
- Ehrungen durch Bürgermeisterin Marlies Sieburg und Vorsitzender Hans Wendl
- Auftritt des Frauenchor Sindorf
- Helga Kühn-Mengel spricht über die Patientenverfügung
- Oliver Hoff wird mit seiner Willy Millowitsch Parodie zu hören sein
- Auftritt von Tina York u.a. mit ihrem Hit „Wir lassen uns das Singen nicht verbieten“



#### ca. 18.50 Uhr Ende

Leitung	Bernd Willbrett
Moderation	Peter Zöllkau
Musik	Kethi Ludwig
Technik u. Literat	Franz-Jakob Ludwig

## Fahrt zum „Sternschnuppen Markt“ am 02. Dezember 2013

Stadt der heißen Quellen, Nizza des Nordens, Tor zum Rheingau: Viele Namen drücken die Vielfalt der hessischen Landeshauptstadt Wiesbaden, unser diesjähriges Ziel zum Besuch des Weihnachtsmarktes, aus.

Alljährlich bietet der Wiesbadener Schlossplatz die malerische Kulisse für den Sternschnuppen Markt. Die Farben Blau und Gold und die goldenen Lilien des Stadtwappens sind die stilvollen Dekorelemente für den nostalgischen Kunsthandwerkermarkt. Ein alles überragender Weihnachtsbaum und die mit lebensgroßen Holzfiguren ausgestattete Krippe sind besonders sehenswert.

Nicht nur der Weihnachtsmarkt sondern auch die angrenzenden Geschäftsstraßen laden zum Bummeln und Shoppen ein. Hier finden Sie Erlesenes aus heimischer Produktion wie Kaffee, Pralinen oder Tee, oder Sie besichtigen die „Heißen Quellen“ und kosten vom Thermalwasser oder wagen ein Spiel im weltbekannten Spielcasino.

Wir werden ausreichend lange Zeit für den Aufenthalt vorsehen, so dass dieser Ausflug etwas länger dauert als die bisherigen Weihnachtsmarktbesuche.

Karten erhalten Sie, ab Anfang Oktober 2013, wie immer bei den Mitgliedern des Seniorenbeirats oder Mittwoch und Donnerstag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Büro des Seniorenbeirats im Raum U32 im Rathaus. Tel. 02237-58 324. Die Teilnahme kostet voraussichtlich 15,00 € pro Person und schließt den Bustransfer aus den einzelnen Stadtteilen ein.

Hans Wendl





## Das Adolf Kolping Werk

Vor 200 Jahren wurde Adolf Kolping in Kerpen geboren.

Im Lauf seiner Tätigkeit als Schuhmachergeselle, der die wandernden Handwerksgesellen, die von Ort zu Ort zogen, um ihr handwerkliches Können zu erweitern und ihr Wissen zu verbessern, sorgte Adolf Kolping mit großem Einsatz, dass die Handwerksgesellen eine warme Mahlzeit und eine Schlafstelle für die Nacht bekamen, bevor sie weiter zogen in eine ungewisse Zukunft. Durch sein eigenes Berufsbild, Priester zu werden, galt sein unermüdliches Wirken der Betreuung für die Handwerksgesellen. Diese trugen die soziale Einstellung Adolf Kolphings durch das ganze Land. Dadurch wurden in vielen Städten und Orten nach und nach Gesellen- oder Kolpingvereine gegründet. So geschah es auch irgendwann in der Eifel, in dem kleinen Städtchen Prüm. Eine Kreisstadt in der westlichen Eifel nahe der Grenze zu Belgien und Luxemburg. Durch die Abtei war Prüm sehr bekannt und berühmt und hatte schon sehr früh Stadtrecht erhalten. Die Abtei, schon urkundlich im Jahr Anno 702 erwähnt, hatte große Ländereien westlich des Rheines, sogar Kerpen gehörte zu ihrem Besitztum.

Zu meiner Jugendzeit gab es in Prüm einen Kolpingverein, der von einem Kaplan unserer Kirchengemeinde als Präses geführt wurde.

Der Kolpingverein war ein Kulturträger ersten Ranges in dieser Stadt Prüm. Als Kreisstadt waren alle Ämter vertreten wie es den Regeln entsprach waren die Handwerksmeister, ihre Söhne und Gesellen, Mitglied im Kolpingverein.

Regelmäßig wurden für die Mitglieder Treffen einberufen um Vergangenes – Gegenwärtiges – Zukünftiges zu berichten.

Die Kreisstadt Prüm war auch Marktflecken, wo regelmäßig die Landwirte aus den umliegenden Dörfern ihr Vieh, - Pferde, Rinder und Schweine zum Kauf anboten.

Dazu fällt mir noch zum Schluss ein Gassenhauer ein:

Om Primmer Macht  
Do hammer vill Pläsier,  
Do sömm mir Boure voll  
Bal jiedes Kier



Susanne Harke-Schmidt  
Stadtarchiv Kerpen

Vor 200 Jahren wurde der katholische Sozialreformer Adolph Kolping in Kerpen geboren. Diese Tatsache erfüllt uns in Kerpen mit Stolz. Zu Ehren unseres großen Sohnes hat der Rat der Stadt Kerpen 2011 beschlossen, den offiziellen Namenszusatz „Kolpingstadt“ zu führen. Im Kolpingjahr 2013 feiern wir in der Kolpingstadt Kerpen daher den 200sten Geburtstag unseres Namensgebers sehr bewusst mit der ganzjährigen Veranstaltungsreihe „Kolping kommt aus Kerpen“.

Im Zentrum der geplanten Veranstaltungen steht die Ausstellung im Haus für Kunst und Geschichte, die Adolph Kolping als Priester, Sozialreformer, Gesellenvater und Publizist präsentiert. Den Höhepunkt der Feierlichkeiten bildet der Festakt zum 200. Geburtstag von Adolph Kolping am 8. Dezember 2013. Kardinal Joachim Meissner wird in St. Martinus Kerpen die Festmesse zelebrieren, die Laudatio wird der ehemalige Bundespräsident des deutschen und europäischen Kolpingwerks, Monsignore Alois Schröder, halten.

Über die vielen anderen Veranstaltungen im Rahmen des Kolpingjahrs informiert ein Veranstaltungskalender, der in fast allen Kerpener Geschäften ausliegt, außerdem das „Kolping-Portal“ auf der Homepage der Stadt Kerpen:

<http://www.stadt-kerpen.de/index.phtml?mNavID=1708.130&sNavID=1708.130&La=1>

Selbstverständlich erhalten Sie die gewünschte Auskunft auch im Stadtarchiv!

Dass Bundespräsident Joachim Gauck anlässlich seines Besuchs in Köln zum Kolping-Jubiläum die Verdienste von Adolph Kolping ausdrücklich würdigte und Bundeskanzlerin Angela Merkel das Kolping-Zitat „Wer Mut zeigt, macht Mut“ in ihrer

Neujahrsansprache nannte, zeigt uns in Kerpen, welche Wertschätzung Adolph Kolping bei den höchsten Repräsentanten der Bundesrepublik Deutschland genießt.

„Kolping kommt aus Kerpen“ thematisiert auf 36 Tafeln Leben und Werk des 1813 in Kerpen geborenen katholischen Sozialreformers. Die wesentlichen Stationen nicht nur seiner Entwicklung werden abgebildet, sondern auch sein Umfeld sowie die Inhalte und Ziele des von ihm gegründeten Kolpingwerks werden berücksichtigt.

Die Ausstellung ist folgendermaßen gegliedert:

- **Einführung**
- **Historische Einordnung**
- **Familie und Lebensweg**
- **Freunde und Förderer**
- **Kolpings Familie Kerpen 1869 e.V.**
- **Spuren in Kerpen**
- **Kolpingwerk Deutschland**
- **Kolping International**
- **Zur Seligsprechung**

Anhand zahlreicher Leihgaben werden die Themen der Ausstellung veranschaulicht. Neben archivarischen Quellen sind auch museale Objekte wie ein Kolping-Portrait des Jugendfreundes Ferdinand Müller aus dem Kölnischen Stadtmuseum oder die Reisetruhe Kolpings vom Kolpingwerk Deutschland zu sehen. Besonders zu erwähnen ist außerdem die Leinwand mit dem Portrait Adolph Kolpings von Kolping International, die zur Seligsprechung 1991 am Petersdom hing.

Die gleichnamige Begleitpublikation vertieft auf 224 Seiten (180 Abbildungen, vierfarbig, gebunden, ISBN 978-3-942513-12-8. 15,00 €) die Inhalte der Ausstellung. Neun fachkundige Autorinnen und Autoren verfassten für die Publikation zum 200sten Geburtstag elf Beiträge, die Leben und Lebenswerk von Adolph Kolping detailliert und sorgfältig recherchiert abbilden: Der historische Hintergrund in Kerpen, in dem Kolping aufwuchs, wird ebenso thematisiert wie seine Freunde und Förderer.

Die Geschichte der Kerpener Kolpings Familie und des Kolpinghauses sind nachzulesen, außerdem Details zu den Spuren, die Kolping bis heute in Kerpen hinterlassen hat. Konzept und Inhalte des am 8. Dezember 2012 neu eröffneten Kolping-Museums verdeutlichen den modernen museumspädagogischen Anspruch. Kolpings noch immer aktuelle Thesen zur Integration werden erläutert, Befragungen über Kolping werden ausgewertet. Selbstverständlich wird auch die beeindruckende Arbeit, die das Kolpingwerk Deutschland und Kolping International Deutschland- und weltweit leisten, dargestellt. Eine Untersuchung widmet sich der Geschichte der Frauen und Frauengruppen in den Kolpings Familien. Ein Katalogteil rundet die Publikation ab.

Besucherinnen und Besucher der Ausstellung können den Werdegang des Schäfersohns Kolping vom Schustergesellen zum Priester und Sozialreformer und schließlich zum Seligen Adolph Kolping in einer bislang so nicht vorliegenden Zusammenstellung verfolgen.

Die Ausstellung noch bis zum 15.12.2013 im Haus für Kunst und Geschichte zu sehen. Sie ist dienstags und mittwochs von 9.00 bis 12.00, donnerstags von 14.00 bis 18.00 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet. Zusätzliche Öffnungszeiten auf Anfrage. Jeden ersten Donnerstag im Monat laden wir um 18.00 Uhr zu einer Führung ein. Weitere kostenlose Führungen für Gruppen nach Anmeldung unter der Telefonnummer 02237 - 922170 möglich.



## Kolping Lied

1. S´ war einst ein braver Junggesell, er lebe ewig hoch !  
Sein Name klingt so weit, so hell, Vater Kolping lebe hoch !  
Vater Kolping lebe hoch !
2. Er machte Schuhe blank und fein, als er die Welt durchzog.  
Doch blieb sein Herz stets fromm und rein,  
Vater Kolping lebe hoch !
3. Der Schuster ward ein Priester dann, Gott war es,  
der in wog,  
Hört, welch ein Werk er da ersann !  
Vater Kolping lebe hoch !
4. Er wollt Gesellenvater sein, das Handwerk liebt er noch.  
Er gründet den Gesell`nverein.  
Vater Kolping lebe hoch !
5. Vater Kolping ehre jedermann, der solch ein Werk ersann.  
Ihr Brüder reichet euch die Hand !  
Ihr Schwester reichet euch die Hand !  
Vater Kolping lebe hoch !

# Kolpingfamilie Kerpen 1869 e.V.

## Sonderprogramm

### für das Kolpingjahr 2013

unter dem Motto

### „Auf den Spuren von Adolph Kolping“



<p>Sonntag 21.Juli 2013 Treffen 9.00 Uhr Am Kolpinggeburtshaus</p> <p>Rückfahrt mit der Bahn</p>	<p>13.Pilgerfahrt auf dem Adolph Kolping Lebensweg Von seinem Geburtshaus in Kerpen über die Ville zu seinem Grab in der Minoritenkirche in Köln Strecke: Kerpen - Marienfeld - Königsdorf - Weiden - Junkersdorf - Stadtwald - Minoritenkirche Diesen Weg von Kerpen nach Köln ist Adolph Kolping seinerzeit sicher oft zu Fuß gegangen <i>- siehe gesonderte Einladung -</i></p>	<p>Ca. 28 Km</p>	<p>Organisation und Führung: Peter Knopp</p>
<p>Samstag, 24. bis Samstag, 31.August 2013</p> <p>Programm wird mit den Teilnehmer/Teilnehmerinnen noch besprochen. Anmeldung bei Peter Knopp</p>	<p>Wanderung von München über Innsbruck zum Pfitscher Joch im Zillertal</p> <p><i>Adolph Kolping ist 1841 von München über Innsbruck nach Venedig und zurück gewandert München - Benediktbeuren - Mittenwald - Innsbruck - Zell im Zillertal - Mayrhofen</i></p> <p><i>Siehe gesonderten Prospekt</i></p>	<p>Ca. 150 Km</p>	<p>Organisation und Führung: Peter Knopp</p>
<p>Donnerstag, 12.September 2013 Beginn um 20.00 Uhr</p> <p>im Kapitelsaal an der Stiftskirche</p>	<p>Podiumsdiskussion mit den Bundestagskandidaten für die Bundestagswahl am 22.09.2013</p> <p><b>Organisation und Führung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Kandidaten stellen sich vor</li> <li>• "Was sagt mir Adolph Kolping heute?"</li> <li>• Stellungnahmen zu drei Themenbereichen</li> <li>• dann Fragen aus dem Publikum</li> </ul> <p><i>- siehe gesonderte Einladung -</i></p>		<p>Organisation und Führung: Peter Knopp</p>
<p>Dienstag, 8.Oktober 2013 Treffen um 20.00 Uhr</p> <p>Im Haus für Kunst und Geschichte</p>	<p>Besuch der Ausstellung "Kolping kommt aus Kerpen" im Haus für Kunst und Geschichte Ausstellung zu Leben und Werk des Gesellenvaters Adolph Kolping und seine Wirkungen bis in unsere Zeit. Ausklang mit einem "Kolpingbier"</p>		<p>Fachkundige Erläuterungen: Stadtarchivarin Susanne Harke - Schmidt</p>
<p>Dienstag, 12.November 2013 Beginn um 20.00 Uhr</p> <p>Im Kapitelsaal an der Stiftskirche</p>	<p>Adolph Kolping Reisen in Deutschland und Europa Seine Wanderung von München nach Venedig und zurück, seine Reisen zum Aufbau des Gesellenvereines und zur Gründung örtlicher Gesellenvereine und seine Reise nach Rom.</p>		<p>Organisation und Vortrag: Peter Knopp</p>
<p>Sonntag, 8.Dezember 2013 9.30 Uhr</p> <p>11.00 Uhr</p>	<p>Festmesse mit Kardinal Meisner in der Stiftskirche St. Martinus Kerpen</p> <p>Festakt zum 200. Geburtstag von Adolph Kolping</p>		

# Wandertipp: Auf den Spuren vergangener Orte

## Boisdorf – Habelrath/Grefrath - Bottenbroich und Mödrath

### Anfahrt:

Kerpen – Horrem – in Götzenkirchen am Kreisverkehr rechts auf den Parkplatz Marienfeld

Weg: ca. 10 km, leicht, gute Wegführung mit einer kleinen Steigung

Vom Parkplatz gehen wir Richtung Marienfeld und biegen sofort nach links auf den Weg parallel zum Ort Götzenkirchen, vorbei an einem Wegkreuz bis wir eine größere Wegkreuzung erreichen – Hinweisschild Fahrradweg nach Habelrath-Frechen .

Gehen hier links weg, dann rechts haltend den kleinen Anstieg hoch, vorbei am Kolpingdenkmal den breiten Weg leicht bergauf in den Wald hinein – parallel zur Autobahn Richtg. Habelrath. An der ersten Kreuzung gehen wir nach rechts leicht bergab bis ca. 200 m weiter links ein Waldpfad leicht bergauf abzweigt. Folgen diesem Pfad und erreichen eine Kreuzung mit Schutzhütte – Kirchweg . Nach einer kleinen Pause gehen wir den Kirchweg nach links weiter bis zur nächsten Weggabelung.



Altes Wegkreuz zeigt den ehemaligen Standort der St. Antoniuskirche von Habelrath

Hier rechts bleibend weiter, nach ca. 100m eine weitere Weggabelung, folgen dem nach rechts abschwenkenden Weg ( Pfarrer Schauff Weg ) Auf der linken Seite erreichen wir kurze Zeit später einen kleinen Rastplatz mit Kreuz – hier war der Standort der Kirche von Habelrath, St. Antonius von 1904 – 1969.

Gehen dem Weg weiter bis zum Waldrand und erreichen offenes Feld. Hier schwenken wir nach links und haben die Fläche des Marienfeldes vor uns. Nach ca.15 Min. erreichen wir auf der linken Seite einen Rastplatz. Die kleine Marienkapelle und der Findling erinnern hier an den Standort des Ortes Grefrath.



Das Marienkapellchen

Nach einer kleinen Rast verlassen wir die Stelle und gehen in der gleichen Richtung weiter. Den ersten nach rechts abgehenden Feldweg ignorieren wir, am zweiten biegen wir ab und an dessen Ende wieder rechts. Kurze Zeit später erreichen wir das Turmkreuz der Kirche von Grefrath auf der linken Seite.

Kreuz der alten Kirche von Grefrath



Wandern den Weg weiter bis nach ca. 300 links ein Weg leicht bergab erscheint. Gehen hier hinunter und unten auf dem breiten Teerweg nach rechts. Dem ersten nach links abknickenden Weg folgen wir, überqueren eine breite Wegkreuzung und erreichen den Boisdorfer See – Sitzplatz mit Schautafel.



Der See erinnert an die Lage des Ortes, der im Rahmen der Rekultivierung des Tagebaues Frechen angelegt wurde. Gespeist wird er mit dem Wasser aus der kleinen Erft. Innerhalb kurzer Zeit entstand hier ein Naherholungsgebiet und neuer Lebensraum für zahlreiche Tiere und Wasservögel. XXX

An der Weggabelung gehen wir rechts weiter bis wir nach einer kleinen Steigung an einer Wegkreuzung gelangen – ein Eisenkreuz des Ortes Boisdorf. Gehen nach links den Weg zurück zum Parkplatz Götzenkirchen.



### Wegverlängerung ca.: 3 km

Gehen hier nach links und folgen dem Ufer des Boisdorfer Sees. Später entfernen wir uns etwas vom See und erreichen nach einem kleinen Anstieg eine Wegkreuzung. Hier gehen wir nach rechts weiter und haben wieder einen freien Blick über das Marienfeld – in der Ferne ist der Papsthügel zu sehen - folgen weiter dem Hauptweg und erreichen das Wassersperrwerk der Erft, welches bei Hochwasser geöffnet wird und somit das Wasser in die Senke rund um den Boisdorfer See abfließen zu lassen.



Schwenken hier nach rechts und erreichen den Aussichtspkt. Mödrath-Tgb.Frechen, halten uns rechts vom Aussichtspkt. vorbei am ehemaligen Standort der Kirche von Mödrath. Folgen dem Weg weiter und erreichen auf der linken Seite eine große Wiese mit Bänken. Gehen den nach rechts leicht bergab führenden Weg. Folgen diesem bis zum Ende – an der Wegkreuzung ein Kreuz, des Ortes Boisdorf, gehen links weiter zurück zum Parkplatz nach Götzenkirchen.

Wanderführer: P.H. Breuer Blatzheim

## **Buchtipp : Nein ich geh nicht zum Seniorentreff** von Virginia Ironside

Alt zu werden war für mich bis vor kurzem immer etwas Furchterregendes, etwas, das es um jeden Preis zu vermeiden galt. Die Aussicht, einmal sechzig zu werden, war schrecklich. Man hat den Eindruck, dass Menschen in diesem Alter nichts anderes mehr tun als Sicherungen auszuwechseln, Pullis stricken und den Garten umgraben.

Die Einzigen, die einen Sechzigjährigen für jung halten, sind Siebzig-, Achtzig- oder Neunzigjährige-mit anderen Worten: die Tattergreise unter unseren Zeitgenossen.

Wie auch immer- als ich zwanzig war, kam mir sechzig jedenfalls ungeheuer alt vor. Und als ich dreißig wurde, hatte ich das Gefühl, dass man mit sechzig schon mit einem Bein im Grab steht. Mit vierzig interessierten mich Senioren nicht die Bohne – einschließlich der „jungen“ Sechzigjährigen. Als ich fünfzig wurde, fing ich an, mir allmählich Sorgen zu machen – ohgottohgott, langsam wurde ich ja ein wenig alt ...

Ein Buch, wenn lesen ablenken soll, aber ohne jeden Anspruch.

Autor: Virginia Ironside  
Titel: Nein! Ich geh nicht zum Seniorentreff!“  
Erschienen im Goldmann Verlag  
Taschenbuch; 254 Seiten  
Preis: 8,99 €  
ISBN-13 9783442312573



## Die Eifel

Wo die Sonne so klar am Nachmittag steht,  
abseits der großen Straßen,  
und so frisch und kernig die Luft noch weht,  
wo die Menschen nicht hetzen und rasen.  
An der Grenze zum belgischen Nachbarland,  
liegt eine Perle Deutschlands, ganz ohne Zweifel,  
Berge und Täler aus Schöpfers Hand,  
ein Mittelgebirge , die herrliche Eifel.

Wo kunstvoll so manches Handwerk betrieben,  
einst von den Mönchen der Klöster gelehrt,  
in tiefen Wäldern von der Welt abgeschieden,  
sind noch heut ihre Liköre in aller Welt sehr begehrt.  
Den Sonnenstrahl gebrochen durch die Zweige ich seh,  
glücklich verschnauend den Stab in der Hand,  
im Morgentau der Waldlichtung steht äsend das Reh,  
so wandert ich Stunden durch`s Eifelland.

Wo Abteien und Klöster kunstvoll erbaut,  
Schnitzereien aus Eiche das Innere gestaltet,  
ein Weltklasse - Bier wird heut hier gebraut,  
und im Stile der Neuzeit der Landwirt verwaltet.  
Moderne Höfe, heut technisch perfekt,  
auf dem Bauernhof Urlaub bei kräftigen Speisen,  
an den Seen der Eifel hinter Bergen versteckt,  
die erloschenen Vulkane - Maare geheißen.

Wo auf der Höh die die Ruine der Nürburg steht,  
heulend Motorräder und Rennwagen rasen,  
und zur Jagd an Hubertus die Jagdhörner blasen.  
Eine Oase der Ruhe im deutschen Land,  
für die Menschen der Städte an Ruhr und Rhein,  
inzwischen ein herrliches Ferienland  
lädt die Eifel zur Erholung und Ruhe ein.

# Rauchmelder retten Leben

Rund 600 Menschen sterben jährlich in Deutschland an Bränden, die Mehrheit davon in Privathaushalten. Im vergangenen Jahr waren es in NRW 62 Menschen die bei Wohnungsbränden ums Leben kamen, fünf davon waren Kinder. Fast alle Brandtoten fallen nicht den Flammen, sondern den giftigen Rauchgasen zum Opfer, die während der Schwelbrandphase entstehen, denn dieser Schwelbrand ist der Beginn eines Feuers, von der Anfangstemperatur sehr niedrig, dafür aber mit großer Rauchentwicklung. Diese Brandtoten sterben also nicht an den Folgen einer Verbrennung, sondern an einer Rauchvergiftung durch die geruchlosen Gase Kohlenmonoxid und Kohlendioxid. Schon wenige Atemzüge Kohlenmonoxid, die Literatur spricht von drei bis zehn, sind tödlich.

Die meisten Brandopfer, ca. 70%, verunglücken nachts in den eigenen vier Wänden. Tagsüber kann ein Entstehungsbrand rasch entdeckt und gelöscht werden. Nachts dagegen schläft auch der Geruchssinn, so dass die Opfer im Schlaf überrascht werden, ohne die tödlichen Brandgase zu bemerken.

Viele Brände entstehen durch technische Defekte, beispielsweise der Stand-by-Betrieb vom Fernseher, Radio oder Videorecorder, Überlastung der Steckdosenleisten und Kabel auch Alterung oder fehlende Wartung der Elektro- und Heizungsanlagen. Persönliches Fehlverhalten wie Rauchen im Bett, unbeaufsichtigtes Abbrennen von Kerzen sowie offenes Licht, auch Kaminfeuer sind weitere Brandursachen.

Aus dieser Erkenntnis beschloss der Landtag von NRW am 20.03.2013 die

## **Rauchwarnmeldepflicht**

Damit hat der Düsseldorfer Landtag die landesweite Rauchwarnmeldepflicht als Gesetz verabschiedet. Das Gesetz muss zwingend angewendet werden. Es sieht vor, dass ab dem 01. April 2013 in sämtlichen Neubauten die piepsenden Lebensretter installiert werden müssen. Für Wohnungen im Bestand gilt eine Übergangsfrist bis Ende 2016. Nach dem Gesetz ist der Eigentümer verpflichtet, die Erstinstallation der Rauchwarnmelder zu übernehmen. Für Pflege, Wartung und Batteriewechsel ist der Mieter verantwortlich.

**Nun wird es etwas technisch:** So funktioniert ein optischer Rauchmelder: Die Sensoren eines Rauchmelders arbeiten nach dem optischen Prinzip, d. h. in einer Messkammer des Gerätes werden regelmäßig Lichtstrahlen ausgesendet, die im Normalzustand nicht auf die Fotolinse treffen.

Dringt Rauch in die Messkammer, werden die Lichtstrahlen abgelenkt und treffen auf die Fotolinse. Diese Zustandsänderung erkennt der Rauchmelder und löst den Alarm aus. **So leicht installiert man Rauchmelder:** Rauchmelder lassen sich auch ohne handwerkliches Geschick mit wenigen Griffen, dem Rauchmelder beigelegten Schrauben und Dübeln, montieren. Es muss mindestens ein Rauchmelder in Schlaf- und Kinderzimmern sowie in Fluren, in möglichst zentraler Position an der Zimmerdecke, angebracht werden. In Räumen in denen Wasserdampf oder hohe Staubbelastung vorkommen, werden keine Rauchmelder installiert.

**Auswahl der Rauchmelder:** Rauchmelder werden sowohl im Fachhandel wie auch in den Baumärkten angeboten. Der Preis pro Stück liegt zwischen 10 € und 50 €. Ein Rauchmelder soll 24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche mindestens 10 Jahre lang störungsfrei arbeiten. Deshalb sollten Mindestqualitätsmerkmale erfüllt werden: Das GS-Kennzeichen, und das VdS - Prüfzeichen mit Prüfnummer sollte jeder Rauchwarnmelder tragen.

Um das Gerät jederzeit prüfen zu können, sollte ein Testknopf vorhanden sein und wenn die Batterie schlapp macht sollte das Gerät rund drei Wochen lang einen Warnton abgeben. In modernen Geräten sind Lithium-Batterien eingebaut mit einer Haltbarkeit bis zu zehn Jahren. Zur besseren Verbraucherorientierung gibt es das neue „Q“ –Prüfzeichen in Verbindung mit dem VdS -Prüfzeichen.



**Schlussbemerkung:** Rauchwarnmelder sind keine Brandmeldeanlage die bei Auslösen selbsttätig die Feuerwehr alarmieren. Rauchwarnmelder alarmieren nur selektiv, d. h. nur in dem Zimmer oder Flur, in dem auch der Rauch vorhanden ist. Deshalb muss bei Auslösen eines Rauchwarnmelders die Feuerwehr unverzüglich alarmiert werden.

Hans Wendl



# Die Pflegeberatung

Die Pflegeberatung der Stadt Kerpen steht Ihnen in allen zur Verfügung.

Ihre Fragen

Welche Pflegemöglichkeiten gibt es? Wer kann pflegen?  
Welche Kosten entstehen für mich und anderen?  
Was tun bei Demenz?

Was wir tun

Wir beraten und informieren Sie. Wir unterstützen Sie, möglichst lange ein selbstständiges Leben zu führen. Wir versuchen, gemeinsam mit Ihnen Lösungswege zu finden.

Wir beraten Sie kostenlos, neutral und ortsnah.  
Ansprechpartnerin: Frau Brigitte Püllen

50171 Kerpen, Stiftsplatz 24 – 28  
Tel.: 02237/58 - 435 / Fax: 02237/58 - 146  
Email: [bpuellen@stadt-kerpen.de](mailto:bpuellen@stadt-kerpen.de)

Bitte vereinbaren Sie nach Möglichkeit einen Termin.

Sprechstunden: nach individueller Vereinbarung  
Hausbesuche nach Vereinbarung

Internet: [www.pflege.net](http://www.pflege.net)

Weitere Beratungsmöglichkeiten:

Das Bürgertelefon des Bundesministeriums für Gesundheit steht Ihnen:

Montags bis Donnerstag von 8:00 bis 18:00 Uhr  
Freitags von 8:00 bis 12:00 Uhr zur Verfügung.

018 05 - 99 66-01	Fragen zum Krankenversicherungsschutz für alle
018 05 - 99 66-02	Fragen zur Krankenversicherung
018 05 - 99 66-03	Fragen zur Pflegeversicherung
018 05 - 99 66-09	Fragen zur gesundheitlichen Prävention
018 03 - 88 33 55	Alzheimer Telefon für Nordrhein-Westfalen

[www.bmj.bund.de](http://www.bmj.bund.de) Tel. 01805778090  
Fax 030 - 18105808000

## Betreuungsrecht und Vollmacht

Jeder von uns kann durch Unfall, Krankheit oder Alter in die Lage kommen, dass er wichtige Angelegenheiten seines Lebens nicht mehr selbstverantwortlich regeln kann. Was wird, wenn ich auf die Hilfe, auf die Fürsorge anderer angewiesen bin?

Wer handelt, wer entscheidet für mich?

Mit diesen oder ähnlichen Fragen sollten Sie sich rechtzeitig auseinandersetzen. Sie können diese Fragen klären, in dem sie eine Vollmacht ausstellen und eine Person Ihres Vertrauens frühzeitig mit Ihren Wünschen bekannt machen.

Sollten Sie keine Regelung getroffen haben, wird bei Eintritt einer psychischen Erkrankung oder geistigen, seelischen bzw. körperlichen Behinderung mit erheblichem Fürsorgebedürfnis die Bestellung eines Betreuers durch das Amtsgericht notwendig. Dieser gesetzliche Vertreter übernimmt dann in Absprache mit Ihnen die Besorgung Ihrer Angelegenheiten.

Die Betreuungsstelle führt regelmäßig Informationsveranstaltungen zum Thema Vollmacht und Patientenverfügung durch. Sie erreichen die Betreuungsstelle der Stadt Kerpen, Stiftsstraße 14-18, Tel. 02237/ 58-435, 58-236, 58-317 nach besonderer Vereinbarung.

50171 Kerpen für die Stadtteile: Götzenkirchen, Horrem, Neubottenbroich

Frau Püllen      Tel. 02237/58 - 435

50171 Kerpen für die Stadtteile: Blatzheim, Buir, Götzenkirchen, Horrem, Manheim, Sindorf, Neubottenbroich

Frau Will      Tel. 02237/58 - 236

50171 Kerpen für die Stadtteile: Balkhausen, Brüggel, Kerpen, Langenich, Mödrath, Türnich

Frau Zittermann      Tel. 02237/58 - 317

Weitere Informationen bzw. eine Informationsbroschüre zum Thema Betreuungsrecht und Vollmacht erhalten Sie beim Bundesjustizministerium Öffentlichkeitsarbeit  
11015 Berlin

[www.bmj.bund.de](http://www.bmj.bund.de)

Tel. 01805778090  
Fax 030 - 18105808000

# Freiwilligenbörse Kerpen

**...engagiert in Kerpen  
– freiwillig aber niemals umsonst**



Wir sprechen Menschen an, die sich in und für Kerpen engagieren wollen!

Sie möchten...

- gemeinsam mit anderen aktiv werden?
- sinnvolle Projekte unterstützen?
- Ihre Erfahrung einbringen?

Dann sollten wir uns kennen lernen!

Wir möchten...

- mit Ihnen herausfinden, wie und wo sich Ihre Wünsche, Fähigkeiten, Erfahrungen und zeitlichen Möglichkeiten am besten einsetzen lassen
- mit Ihnen besprechen, welche Erwartungen und Vorstellungen Sie an Ihr Ehrenamt stellen
- Ihnen eine Plattform bieten, um über die zahlreichen Möglichkeiten, die in Kerpener Vereinen, Organisationen und Einrichtungen bestehen, zu informieren

Dazu können Sie gerne einen Beratungstermin mit Birgit Große-Wächter vereinbaren – nehmen Sie doch einfach nach Ausfüllen des Anmeldebogens, den Sie auf der Internetseite der Stadt Kerpen finden, Kontakt auf!

Auf unserer Seite zur Freiwilligenbörse finden Sie Organisationen, die freiwillige Helferinnen suchen. Sie finden dort aber auch, was diese Einrichtungen Ihnen als Ehrenamtliche bieten.

Mehr zum Thema:

- [www.buergergesellschaft.de/engagementfoerderung](http://www.buergergesellschaft.de/engagementfoerderung)
- [www.bagfa.de](http://www.bagfa.de)

Ihre Ansprechperson:

Birgit Große-Wächter

Jahnplatz 1, 50171 Kerpen, Raum 61

Telefon: 02237/58-145 oder Mail: [bgrosse-waechter@stadt-kerpen.de](mailto:bgrosse-waechter@stadt-kerpen.de)

Erreichbarkeit:

Haltestelle „Neues Rathaus“, Kerpen. Buslinie 920 und 922

## **Kerpener Netzwerk 55plus**

Das Kerpener Netzwerk 55plus lebt von Gedanken, Wünschen und Ideen, die Kerpener Bürgerinnen und Bürger zusammentragen und verwirklichen wollen. Es ist eine Ergänzung zu den bestehenden Angeboten und freut sich, über Zusammenarbeit und Kooperation.

Ziel ist die soziale Vorsorge, die der einzelne für sich dort betreiben kann, Unterstützung für eine gut funktionierende Nachbarschaft und alles was dazu gehört, um Vereinsamung im Alter vorzubeugen.

### **Netzwerk 55plus in Kerpen**

Für Interessierte findet jeden 1. Donnerstag im Monat eine Netzwerkversammlung jeweils um 18.00h im Rathaus, Kerpen statt.

### **Kerpener Netzwerk 55plus in Brüggen**

Für die Stadtteile Brüggen, Balkhausen, Türnich.

Es findet für alle am Netzwerk 55plus Interessierte jeden 4. Montag im Monat um 10:00 Uhr in den Räumen der AWO-Begegnungsstätte ein Netzwerkfrühstück statt, wo erste Kontakte geknüpft werden können.

### **Sprechzeiten im Netzwerkbüro Kerpen:**

Montags: 10:00 – 12:00h, mittwochs von 10:00h bis 12:00h und donnerstags von 15:00h bis 18:00h, Rathaus Kerpen, Jahnplatz 1, Zimmer 61

### **Netzwerkbegleitung:** Birgit Große-Wächter

02237 – 58145

Erreichbarkeit:

Haltestelle: Am alten Bahnhof, Buslinien: 920 - 955 - 977 - 966

### **Kerpener Netzwerk 55plus in Horrem**

Für die Stadtteile Horrem, Götzenkirchen, Neubottenbroich.

Es findet für alle am Netzwerk 55plus Interessierte jeden 1. Dienstag im Monat, 16:00h im Soziokulturellen Zentrum, Mittelstraße, 50169 Kerpen-Horrem, eine Netzwerkversammlung statt.

### **Sprechstunde:**

Montags von 10:00h bis 12:00h,

Buchenhöhe 5A (Quartierszentrum, kurz QuaZ), 50169 Horrem, 02273 – 9916347, netzwerk55plus@t-online.de

### **Netzwerkbegleitung:** Frau Dr. Claudia McDaniel -Odendall

02237 – 58 376

### **Erreichbarkeit:**

Haltestelle: Horrem Bahnhof, Buslinie: 920-941-955-960-964-975-976, Regionalexpresslinie: 1-9, Regionallinie: 38, S-Bahn: 12-13

## **Kerpener Netzwerk 55plus in Kerpen:**

Für alle Stadtteile

Es findet für alle am Netzwerk Interessierte jeden 1. Donnerstag im Monat eine **Netzwerkversammlung** jeweils um 18.30h im Rathaus, Kerpen statt.  
Anmeldung nicht erforderlich.

Netzwerkerinnen organisieren jeden 2. Montag im Monat ein **Netzwerkfrühstück**, wo in gemütlicher Runde erste Kontakte geknüpft und Informationen geholt werden können.

Anmeldung. Elke Klein-Mohrholz: 02237—53534 und Ursel Pohl: 02237 - 2689

### **Weitere Informationen zu Gruppen und Aktivitäten:**

Sprechstunde: Montags: 10:00 – 12:00h, mittwochs von 10:00h bis 12:00h und donnerstags von 15:00h bis 18:00h, Jahnplatz 1, Zimmer 61

Netzwerkbegleitung: Birgit Große-Wächter,  
02237 – 58145

**Erreichbarkeit:** Haltestelle: „Neues Rathaus“, Buslinien 920 und 922

Weitere Infos: [www.stadt-kerpen.de](http://www.stadt-kerpen.de) (→ Soziales & Bildung → Kerpener Netzwerk 55plus) **oder** [www.kerpen-55plus.de](http://www.kerpen-55plus.de)

## **August Briefs bleibt im Amt**

Der Vorstand der Behinderten Sportgemeinschaft Kerpen - Sindorf wurde auf der Jahreshauptversammlung umgebildet. Alter und neuer Vorsitzender ist August Briefs, sein Stellvertreter Hans Udo Kopp. Zur neuen Kassiererin wurde Ruth Weil gewählt. Zweiter Kassierer bleibt Johann Trumpf. Neu im Vorstand ist Gertrud Briefs als Schriftführerin. Beisitzer sind Ernst Gronbach und Erich Strick. Arnold Marx wurde mit Dank für langjährige Tätigkeit verabschiedet. Neue Kassenprüfer sind Margret Formaggio und Udo Werth.

Quelle: Werbepost vom 3.April 2013

# **Rentensteuer: Wer ist betroffen, was ist zu beachten?**

## **Antworten auf häufige Fragen zur Steuerpflicht für Rentner**

"Das Finanzamt macht Jagd auf Rentner" - so titelten die Medien in den letzten Wochen häufig, wenn es um das Thema Rentenbesteuerung ging. Nun sind viele Rentnerinnen und Rentner verunsichert. Was ist dran an der Rentensteuer ? Und wer ist betroffen?

### **Warum werden Renten überhaupt besteuert?**

Renten zählen zu den steuerpflichtigen Einkünften - so wie alle anderen Einkünfte, die man beispielweise aus Arbeit und Vermietung hat. Ob auf die Rente tatsächlich eine Steuer zu zahlen ist, hängt aber vom Einzelfall ab.

### **Worauf kommt es im Einzelfall an?**

Wichtig ist zunächst, seit wann die Rente gezahlt wird. Jener Zeitpunkt bestimmt den Rentenanteil, der steuerpflichtig ist. Dieser sogenannte Besteuerungsanteil wurde neu geregelt.

Bei Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung, die 2005 oder früher begonnen haben, sind 50 Prozent steuerpflichtig. Der Besteuerungsanteil steigt dann für jeden neuen Rentnerjahrgang an - bis 2040 schließlich die volle Rente von Neurentnern besteuert wird.

### **Und daraus ergibt sich dann die zu zahlende Steuer?**

Noch nicht ganz. Man zieht von den steuerpflichtigen Renteneinnahmen die Vorsorgeaufwendungen ab, also beispielweise Kranken - und Pflegeversicherungsbeiträge. Kommt man dann unter den Grundfreibetrag, sind keine Steuern zu zahlen.

### **Wie hoch lag der Grundfreibetrag für Rentner?**

Er lag 2012 bei 8004 Euro pro Jahr für Alleinstehende und 16 008 Euro für Ehepaare.

### **Was ist, wenn ein Rentner noch andere Einkünfte hat?**

Dann kann schnell eine Steuerzahlung anstehen! Das kann etwa der Fall sein, wenn Zinsen oder Vermietungseinkünfte vorliegen. Oder wenn bei Ehepaaren ein Partner bereits Rente bezieht und der andere noch arbeitet.

### **Was ist das Hauptproblem der Rentensteuer?**

Viele Rentner wissen überhaupt nicht, dass sie eine Steuererklärung abgeben müssen. Kommt dann Post vom Finanzamt, ist das Entsetzen groß. Dann kann das Finanzamt zu Steuernachzahlungen auffordern. Und es werden je nach Höhe der Nachzahlungen eventuell Zwangsgelder und Verspätungszinsen verhängt.

### **Was raten Sie den Senioren?**

Ist ein Rentner unsicher, ob ihn die neue Regelung betrifft, sollte er sich beraten lassen.

Franz-Jakob Ludwig  
2.stellvertreter Vorsitzender

Aposten Jesu	Ge-fangener	Kfz.-Kennz. Tauber-bischofshm.	Stadt im Harz		Aller-Zufluß in Gifhorn	russ. Kompo-nist		Stadt im Irak		eisen-bahn-techn. Begriff	rege		Lot-terie-begriff	
								Athlet						
Zeichen für: Rubidium			Gewichts-einheit			Tonbe-zeichnung			franz. Schrift-steller +1857		Stadt im Rhein-land		unfrucht-bar	
Kfz.-Kennz. für Bo-livien			Stadt in Frank-reich							Kfz.-Kennz. für Plön				
Baumart		Zeichen für: Pro-methium	Kfz.-Kennz. für Essen		Gewichts-einheit	Tonbe-zeichnung		hals-starrig		Kfz.-Z. für Ober-österreich		Verkehrs-mittel		
				ital. Allee		Neben-fluß d. Aller				Retlich				
eingetr. Waren-zeichen (Abk.)			Gruß						Theater-platz	Ver-hältnis-wort			Gallert	
regel-widrig		Ostsee-insel	Dehnungs-laut			Tierstamm-klasse-art					Männer-name			Kfz.-Kennz. für Kame-run
						längl. Ver-tiefung	ägypt. Sonnen-gott			Apfel-wein				
Zeichen für: Titan			Römisch: 50		Ver-hältnis-wort		18. Buch-stabe im Alphabet	Landschafts-form		eisen-bahn-techn. Begriff		EDV-Ausdruck		
EDV-Begriff	Herrscher-titel		Nieder-schlag									Kfz.-Kennz. für Ita-lien		lat. beweg-lich
		ger-manische Gottheit	8. Buch-stabe im Alphabet	Teil d. Bibel			Fahr-straße		Zeichen für: Gallium			Gewichts-einheit		
Nutztier					Abk. für: im Auftrag	kleine Straße				Er-widerung auf contra			Zeichen für: Barium	
Kartenspielaus-druck			Kfz.-Kennz. für Uru-guay	Römisch: 1		span. Frauen-name				Kfz.-Kennz. für Spa-nien		Kfz.-Kennz. für Bie-lefeld		
aal-ähnlicher Fisch									un-wirklich					

# **Darf ich bitten? Tanzen liegt voll im Trend**

**Gerade ältere Menschen profitieren von der gesundheitsfördernden Wirkung des beliebten Freizeitvergnügens.**

**Im Jahre 2005, wurde in einer geselligen Runde vom Seniorenbeirat der Kolpingstadt Kerpen, der „Seniorentanz“ ins Leben gerufen. Über 70 Tanz und Musik- begeisterte Senioren fanden sich zum 1. Tanz im „Gasthaus Schweitzer“ in Kerpen - Sindorf ein.**

**Bis heute, erfreuen sich nach der Idee, von „Elly und Gerhard Schlömer“ zahlreiche Senioren, an dieser Veranstaltung.**

Beschwingter Wiener Walzer, feuriger Tango oder rhythmischer Cha-Cha-Cha – Tanzen macht nicht nur jede Menge Spaß, sondern ist auch noch gesund . Viele ältere Menschen entdecken die Bewegung zur Musik wieder neu für sich, egal ob als Paar oder allein.

Tanzen lernen ist nie zu spät. „ Gerade Ältere die in ihrer Jugend viel getanzt haben, frischen einmal gelerntes oft nur wieder auf.

Neben dem Spaßfaktor, ist auch der gesundheitsfördernde Effekt des Bewegens zur Musik lange wissenschaftlich belegt. Denn beim Tanzen ist der Körper mit allen Sinnen aktiv. Dass Walzer, Foxtrott und Co. Körper und Seele gut tun, können die Teilnehmer nur bestätigen. Ich kann mich einfach besser bewegen, sagte mir ein 76-Jähriger. Er ist seit einem Jahr regelmäßig auf dem Parkett unterwegs, denn er blieb nicht lange allein. Seine 67-Jährige Tanzpartnerin schätzt neben der Bewegung vor allem die Geselligkeit in der Gruppe.

Männer sind in der Tanzrunde sehr gefragt. Oft gibt es einen Frauenüberschuss, denn viele Damen suchen einen geeigneten Tanzpartner.

**Info: Büro des Seniorenbeirats Telefon 02237-58-324**

Sprechzeiten: Mittwoch und Donnerstag jeweils 10.00 Uhr – 12.00 Uhr

Tanztermine siehe Sonderdruck des Seniorenbeirats der Kolpingstadt Kerpen oder Telefon 02237 - 7136 und 02237 - 51276

Franz-Jakob Ludwig  
2. Stellv. Vorsitzender



SENIORENBEIRAT  
DER  
KOLPINGSTADT KERPEN



# Tanztermine 2013

## Juli - Dezember

Kosten 10,00 € pro Person, inkl. 1 Stück Torte und Kaffee

Do	04. Juli	<b>Tanzcafe nicht nur für Senioren</b> Livemusik mit Wunschkonzert 15.30 – 18.00 Uhr Landgasthaus Schlösser, Zum Parrig 1 50171 Kerpen - Mödrath, ☎ 02237 - 2822
Do	18. Juli	<b>Tanzcafe nicht nur für Senioren</b> Livemusik mit Wunschkonzert 15.30 – 18.00 Uhr Im Maximilian, Maximilianstraße 21 50169 Kerpen - Türnich, ☎ 02237 - 929490
Do	20. Juli	<b>Tanzcafe nicht nur für Senioren</b> Livemusik mit Wunschkonzert 15.30 – 18.00 Uhr Landgasthaus Schlösser, Zum Parrig 1 50171 Kerpen - Mödrath, ☎ 02237 - 2822
Do	01. Aug.	<b>Tanzcafe nicht nur für Senioren</b> Livemusik mit Wunschkonzert 15.30 – 18.00 Uhr Landgasthaus Schlösser, Zum Parrig 1 50171 Kerpen - Mödrath, ☎ 02237 - 2822
Do	08. Aug	<b>Tanzcafe nicht nur für Senioren</b> Livemusik mit Wunschkonzert 15.30 – 18.00 Uhr Im Maximilian, Maximilianstraße 21 50169 Kerpen - Türnich, ☎ 02237 - 929490
Do	22. Aug	<b>Tanzcafe nicht nur für Senioren</b> Livemusik mit Wunschkonzert 15.30 – 18.00 Uhr Landgasthaus Schlösser, Zum Parrig 1 50171 Kerpen - Mödrath, ☎ 02237 - 2822
Do	05. Sept.	<b>Tanzcafe nicht nur für Senioren</b> Livemusik mit Wunschkonzert 15.30 – 18.00 Uhr Landgasthaus Schlösser, Zum Parrig 1 50171 Kerpen - Mödrath, ☎ 02237 - 2822
Do	12. Sep.	<b>Tanzcafe nicht nur für Senioren</b> Livemusik mit Wunschkonzert 15.30 – 18.00 Uhr Im Maximilian, Maximilianstraße 21 50169 Kerpen - Türnich, ☎ 02237 - 929490

Do	26. Sept	<b>Tanzcafe nicht nur für Senioren</b> Livemusik mit Wunschkonzert 15.30 – 18.00 Uhr Landgasthaus Schlösser, Zum Parrig 1 50171 Kerpen - Mödrath, ☎ 02237 - 2822
Do	10. Okt.	<b>Tanzcafe nicht nur für Senioren</b> Livemusik mit Wunschkonzert 15.30 – 18.00 Uhr Landgasthaus Schlösser, Zum Parrig 1 50171 Kerpen - Mödrath, ☎ 02237 - 2822
Do	17. Okt.	<b>Tanzcafe nicht nur für Senioren</b> Livemusik mit Wunschkonzert 15.30 – 18.00 Uhr Im Maximilian, Maximilianstraße 21 50169 Kerpen - Türnich, ☎ 02237 - 929490
Do	24. Okt	<b>Tanzcafe nicht nur für Senioren</b> Livemusik mit Wunschkonzert 15.30 – 18.00 Uhr Landgasthaus Schlösser, Zum Parrig 1 50171 Kerpen - Mödrath, ☎ 02237 - 2822
Do	07. Nov.	<b>Tanzcafe nicht nur für Senioren</b> Livemusik mit Wunschkonzert 15.30 – 18.00 Uhr Landgasthaus Schlösser, Zum Parrig 1 50171 Kerpen - Mödrath, ☎ 02237 - 2822
Do	21. Nov.	<b>Tanzcafe nicht nur für Senioren</b> Livemusik mit Wunschkonzert 15.30 – 18.00 Uhr Im Maximilian, Maximilianstraße 21 50169 Kerpen - Türnich, ☎ 02237 - 929490
<b>Do</b>	28. Nov.	<b>Tanzcafe nicht nur für Senioren</b> Livemusik mit Wunschkonzert 15.30 – 18.00 Uhr Landgasthaus Schlösser, Zum Parrig 1 50171 Kerpen - Mödrath, ☎ 02237 - 2822
Mi	05. Dez	<b>Tanzcafe nicht nur für Senioren</b> Livemusik mit Wunschkonzert 15.30 – 18.00 Uhr Landgasthaus Schlösser, Zum Parrig 1 50171 Kerpen - Mödrath, ☎ 02237 - 2822
Do	12. Dez.	<b>Tanzcafe nicht nur für Senioren</b> „Weihnachtsfeier „ Livemusik mit Wunschkonzert 15.30 – 18.00 Uhr Im Maximilian, Maximilianstraße 21 50169 Kerpen - Türnich, ☎ 02237 - 929490
Do	19. Dez	<b>Tanzcafe nicht nur für Senioren</b> „Weihnachtsfeier „ Livemusik mit Wunschkonzert 15.30 – 18.00 Uhr Landgasthaus Schlösser, Zum Parrig 1 50171 Kerpen - Mödrath, ☎ 02237 - 2822



# Diabetiker Termine Juli – Dezember 2013

Mo	15. Juli.	Diabetikertreff 15.00 Uhr Cafeteria der Jahnhalle Thema: Diabetes, naturheilkundliche Unterstützung“ Referentin: Frau Beate Fischer, Heilpraktikerin 50226 Frechen, Hauptstr. 108 ☎ 02234 - 929550
Mo	19. Aug.	Diabetikertreff Ferien, keine Veranstaltung
Mo	16. Sept.	Diabetikertreff 15.00 Uhr Cafeteria der Jahnhalle Thema: „Pflegeversicherung... ein Buch mit sieben Siegeln!...“ Referentin: Frau Brigitte Püllen 50171 Kerpen, Jahnplatz 1, ☎ 02237 - 58435
Mo	21. Okt.	Diabetikertreff Ferien, keine Veranstaltung
Mo	18. Nov.	Diabetikertreff 15.00 Uhr Cafeteria der Jahnhalle Thema: „Demenz - Vorsorge“ Referent: Herr Dr. Klaus Perrar klaus-maria.perrar@uk-köln.de
Mo	16. Dez.	Diabetikertreff 15.00 Uhr Cafeteria der Jahnhalle Thema: „Jahresabschluss“ Aussprache – Was hat mir gefallen – was wäre besser



# Weitere Termine Juli – Dezember 2013

Mo	15. Juli	<b>Schiffahrt an die Saar</b> Bus: Kerpen – Saarburg oder Mettlach, dreistündige Saarfahrt Inkl. zwei halbe Brötchen und eine Tasse Kaffee, Aufenthalt in Saarburg oder Mettlach Kostenbeitrag 25,00 € einschließlich Bustransfer aus den einzelnen Stadtteilen Abfahrzeiten siehe Ticket
Mo - Fr	1. – 8. August	<b>Senioren - Sommerreise nach Bad Kissingen</b> Mit Ausflügen nach Fulda, zum Kreuzberg, zur Wasserkuppe und nach Rothenburg ob der Tauber Anmeldung Residenz Reisen ☎ 02237 – 929814
Di	20. Aug.	<b>Sitzung des Senioren - Beirates</b> Rathaus 15.00 Uhr
Di	26. Sept.	<b>Tag der Senioren, Jahnhalle Kerpen</b> Beginn 14.00 Uhr, Ende ca. ca. 18.30 , siehe Programm Kostenbeitrag 9,00 € einschließlich Bustransfer aus den einzelnen Stadtteilen
Sa	09. Nov.	<b>Thalia Theater</b> Schulzentrum Horrem – Sindorf „ Das Andalusische Mirakel „ Beginn 15.00 Uhr Kostenbeitrag 12,- € einschl. Bustransfer aus den einzelnen Stadtteilen
Di	19. Nov.	<b>Sitzung des Senioren - Beirates</b> Rathaus 15.00 Uhr
Mo	02. Dez.	<b>Besuch des Weihnachtsmarktes in Wiesbaden</b> Bustransfer aus den einzelnen Stadtteilen Abfahrzeiten siehe Ticket. Kostenbeitrag einschließlich Bustransfer 15,- €



# SENIORENBEIRAT DER KOLPINGSTADT KERPEN



## Wandertermine Juli – Dezember 2013

Di	16. Juli	Wanderung „ <b>in der Mertener Heide</b> “Treffpunkt 9.00 Uhr am Rathausparkplatz, 50171 Kerpen, Rückkehr ca. 17.00 Uhr Kosten: Kostenbeteiligung für die Mitfahrgelegenheit sofern die Fahrt nicht mit eigenem PKW erfolgt, Wanderführer: Paul Breuer ☎ 02275 - 4114 Ca. 10 Km leicht, Keine Voranmeldung erforderlich
Di	20. Aug.	Wanderung „ <b>zwischen der Fischbach u. Glessener Höhe</b> “ Treffpunkt 9.00 Uhr am Rathausparkplatz, 50171 Kerpen, Rückkehr ca. 17.00 Uhr Kosten: Kostenbeteiligung für die Mitfahrgelegenheit sofern die Fahrt nicht mit eigenem PKW erfolgt, Wanderführer: Paul Breuer ☎ 02275 - 4114 Ca. 10 Km leicht, Keine Voranmeldung erforderlich
Di	3. Sept..	Zusätzliche Jahreswanderung Wanderung " <b>Im Brohltal</b> " Treffpunkt 8.30 Uhr am Rathausparkplatz, 50171 Kerpen, Rückkehr ca. 17.00 Uhr Kosten: Kostenbeteiligung für die Mitfahrgelegenheit sofern die Fahrt nicht mit eigenem PKW erfolgt, Wanderführer: Paul Breuer ☎ 02275 - 4114 Ca. 12 Km leicht, Keine Voranmeldung erforderlich
Di	17. Sept.	Wanderung „ <b>Bedburg – Kasterer See - Kaster</b> “ Treffpunkt 9.00 Uhr am Rathausparkplatz, 50171 Kerpen, Rückkehr ca. 17.00 Uhr Kosten: Kostenbeteiligung für die Mitfahrgelegenheit sofern die Fahrt nicht mit eigenem PKW erfolgt, Wanderführer: Paul Breuer ☎ 02275 - 4114 Ca. 10 Km leicht, Keine Voranmeldung erforderlich
Di	15. Okt.	Wanderung „ <b>zwischen Bleibtreu See u. Liblarer See</b> “ Treffpunkt 9.30 Uhr am Rathausparkplatz, 50171 Kerpen, Rückkehr ca. 17.00 Uhr Kosten: Kostenbeteiligung für die Mitfahrgelegenheit sofern die Fahrt nicht mit eigenem PKW erfolgt, Wanderführer: Paul Breuer ☎ 02275 - 4114 Ca. 10 Km leicht, Keine Voranmeldung erforderlich

Mi	19. Nov.	<b>Wanderung, „Berrenrather Börde“</b> Treffpunkt 9.30 Uhr am Rathausparkplatz, 50171 Kerpen, Rückkehr ca. 17.00 Uhr Kosten: Kostenbeteiligung für die Mitfahrgelegenheit sofern die Fahrt nicht mit eigenem PKW erfolgt, Wanderführer: Paul Breuer ☎ 02275 - 4114 Ca. 10 Km leicht, Keine Voranmeldung erforderlich
Di	17. Dez.	Wanderung „ <b>Rund um Kerpen</b> “ Treffpunkt 9.30 Uhr am Rathausparkplatz, 50171 Kerpen, Rückkehr ca. 17.00 Uhr Kosten: Kostenbeteiligung für die Mitfahrgelegenheit sofern die Fahrt nicht mit eigenem PKW erfolgt, Wanderführer: Karl Hans Andreas ☎ 02275 - 6918 Ca. 10 Km leicht, Keine Voranmeldung erforderlich
Di	21. Jan.	Wanderung „ <b>An der Erft / Gymnicher Mühle</b> “ Treffpunkt 9.30 Uhr am Rathausparkplatz, 50171 Kerpen, Rückkehr ca. 17.00 Uhr Kosten: Kostenbeteiligung für die Mitfahrgelegenheit sofern die Fahrt nicht mit eigenem PKW erfolgt, Wanderführer: Karl Hans Andreas ☎ 02275 - 6918 Ca. 10 Km leicht, Keine Voranmeldung erforderlich





Chaunyring 11  
50126 Bergheim  
Tel. 02271/43057  
buero@ksb-rhein-erft.de  
www.ksb-rhein-erft.de

## Der KSB als Verbundpartner

### Wer sind wir?

Der KSB Rhein-Erft e.V., die Stadtsportverbände und die Fachverbände betreuen in gegenseitiger Abstimmung ihre Mitgliedsvereine im Rhein-Erft-Kreis.

Sie stellen so das regionale und kommunale Verbundsystem des Landessportbundes NRW im Kontakt zu unseren Mitgliedsvereinen dar. Gleichzeitig bilden sie die Schnittstelle zu den kommunalen Verwaltungen und übernehmen die Interessenvertretung des Sports vor Ort.

Die überfachliche Arbeit des KSB Rhein-Erft basiert auf den vielseitigen Erfahrungen und Anforderungen aus der Vergangenheit, orientiert sich dabei aber stark an den stetigen Veränderungen der sozialen und sportpolitischen Rahmenbedingungen.

Auf dieser Basis versteht sich der KSB im Sinne einer nachhaltigen, qualifizierten Sportentwicklungsplanung zum Wohle eines attraktiven und lebendigen Sportgeschehens in einem familienfreundlichen Kreis.

## Der KreisSportBund als Service-Center

### Was tun wir?

- Informationsstelle für sportinteressierte Bürger im Rhein-Erft-Kreis, die nicht Mitglied in einem Verein sein müssen
- Projektbetreuung der Projekte: „Bewegt Gesund bleiben in NRW“, „Bewegt Älter werden in NRW“ - „NRW bewegt seine Kinder“, „Gesundheitsregion Rhein-Erft“, „Integration durch Sport“, Fördermittelberatung
- Ansprechpartner für Senioren-Netzwerke, wie Behinderten- und Ausländerbeiräte
- Koordinierungsstelle: „Sport im Ganzttag“, „Bewegungskindergarten“, „Bewegt Älter werden“, „Bewegt Gesund bleiben“
- Koordination des Sportforums: Sportdialog Rhein-Erft“
- Zentrale Abwicklung für das Deutsche Sportabzeichen
- Internet-Informationsplattformen und Newsletter-Versand
- Datenerfassung zu Themen wie Sporträume und wichtige kommunale Ansprechpartner
- Unterstützung der Sportjugenden
- Vereinsberatung und Qualifizierungen im Ehrenamt
- Qualifizierungen für Übungsleiter

Anmeldungen und Infos: Chaunyring 11, 50126 Bergheim, Tel.: 02271/43057 [buero@ksb-rhein-erft.de](mailto:buero@ksb-rhein-erft.de), [www.ksb-rhein-erft.de](http://www.ksb-rhein-erft.de)



# BSG Kerpen-Sindorf e.V.

## Übungszeiten und Ansprechpartner

[www.bsg-kerpen-sindorf.de](http://www.bsg-kerpen-sindorf.de) und [www.reha-sport-kerpen-sindorf.de](http://www.reha-sport-kerpen-sindorf.de)

### Rücken- und Wirbelsäulengymnastik

<b>Montag</b>	19,00 bis 20,30 Uhr	<b>Horrem, Rathausschule, Turnhalle</b>
<i>Nr: 5194</i>	Übungsleiterin:	Lisa Kayser, Tel. 02271 – 43422
<i>Nr: 5198</i>		Regina Müller, Tel. 02271 – 798706
<b>Dienstag</b>	16,00 bis 17,30 Uhr	<b>Horrem-Sindorf, Schulzentrum Neue Halle, Hallenteil 1</b>
<i>Nr: 5195</i>	Übungsleiterin	Lisa Kayser, Tel. 02271 – 43422
<b>Dienstag</b>	16,00 bis 17,30 Uhr	<b>Horrem-Sindorf, Schulzentrum Neue Halle, Hallenteil 3</b>
<i>Nr: 27719</i>	Übungsleiterin:	Angelika Großmann, Tel. 0177-7886120
<b>Dienstag</b>	18,00 bis 19,30 Uhr	<b>Kerpen, Phillipp Schneider Str., Gymnastikraum Halle 1</b>
<i>Nr: 5196</i>	Übungsleiterin:	Lisa Kayser Tel. 02271 – 43422
<b>Mittwoch</b>	8,00 bis 9,30 Uhr	<b>Buir, Broichstr. Grundschule im Park</b>
<i>Nr: 19101</i>	Übungsleiterin	Marie – Luise Kopp, Tel/Fax 02275 – 1518 Regina Müller, Tel. 02271 – 798706
<b>Mittwoch</b>	18,00 bis 19,30 Uhr	<b>Buir, Broichstr. Grundschule im Park Turnhalle</b>
<i>Nr: 5197</i>	Übungsleiterin	Lisa Kayser Tel. 02271 – 43422
<i>Nr: 22760</i>		Marie-Luise Kopp, Tel/Fax: 02275 – 1518
<b>Donnerstag</b>	18,00 bis 19,30 Uhr	<b>Sindorf, Mehrzweckhalle Hegelstr., Hallenteil 1</b>
<i>Nr: 5193</i>	Übungsleiterin:	Ilona Fiedler, Tel: 02273 – 4061100
<b>Donnerstag</b>	18,00 – 19,30	<b>Sindorf, Mehrzweckhalle Hegelstr., Hallenteil 1</b>
<i>Nr: 5191</i>	Übungsleiterin	Heike Briefs, Tel: 02273 – 4061333
<b>Donnerstag</b>	19,30 bis 21,00 Uhr	<b>Sindorf, Mühlenfeldschule</b>
<i>Nr: 5190</i>	Übungsleiterin	<b>Bosseln, Sportabzeichen</b>
		Heike Briefs, Tel: 02273 – 4061333

## Neurologische Erkrankungen

<b>Mittwoch</b>	16,00 bis 17,30 Uhr	<b>Buir, Broichstr.</b> Grundschule im Park
<i>Nr: 19103</i>	Übungsleiterin	Lisa Kayser Tel. 02271 – 43422

## Koronarsport

<b>Dienstag</b>	20,00 – bis 21,00 Uhr (1.10. - 31.3.: 20,15 – 21,15 Uhr)	<b>Kerpen, Philipp Schneider Str.</b> , Halle 2
<i>Nr: 652</i> <i>Nr: 11284</i>	Übungsleiter/in	Marie – Luise Kopp, Tel./Fax: 02275 – 1518 Lisa Kayser Tel. 02271 – 43422

## Wassergymnastik, Schwimmen

<b>Dienstag</b>	16,00 bis 17,00 Uhr	<b>Hallenbad Kerpen, Philipp Schneider Str.</b> ,
<i>Nr: 5192</i>	Übungsleiterin:	Ilona Fiedler, Tel: 02273 – 4061100

<b>Dienstag</b>	20,30 bis 21,30 Uhr	<b>Hallenbad Kerpen, Philipp Schneider Str.</b> ,
		<b>Sportabzeichen</b>
	Übungsleiter/in:	Uwe Paffenholz, Tel: 02275 – 911117 Wilma Kube, Tel: 02237 – 562288

<b>Mittwoch</b>	20,00 bis 21,00 Uhr	<b>Hallenbad Kerpen, Philipp Schneider Str.</b> ,
<i>Nr; 5192</i>	Übungsleiterin:	Ilona Fiedler, Tel: 02273 – 4061100

<b>Freitag</b>	20,00 bis 21,15 Uhr	<b>Hallenbad Kerpen, Philipp Schneider Str.</b> ,
	Übungsleiter/in:	Uwe Paffenholz, Tel: 02275 – 911117 Wilma Kube, Tel: 02237 – 562288

**!!! ACHTUNG !!!**

**In den Ferien sind keine Übungsstunden**

# **AWO - Ortsverein Kerpen**

## **Halbjahresprogramm 2013**

Samstag, den 13. Juli 2013 ist unser Sommerfest.  
Beginn 12.00 Uhr - Einlass: 11.30 Uhr.

Dann werden wir wieder Grillen und ein paar kalte Bierchen trinken.

Samstag, den 14. September 2013 ist Herbstfest in der Begegnungsstätte der AWO  
Beginn: 12.00 Uhr - Einlass 11.30 Uhr

Sonntag, den 15. Dezember ist unsere Weihnachtsfeier.  
Beginn: 15.00 Uhr - Einlass 14.00 Uhr

Auch hierzu werden wir eine Verlosung durchführen.  
Der Vorstand und die fleißigen ehrenamtlichen Helferinnen freuen sich ein paar gemütlichen Stunden mit Ihnen zu verbringen.

Die Begegnungsstätte bleibt vom 16. Dezember 2013 bis zum 05. Januar 2014 geschlossen.

Ab Montag den 08. Januar 2014 ist die Begegnungsstätte wieder geöffnet.

Dieter`s Kegelclub trifft sich zum Kegeln  
jeden 3. Montag im Monat im Keglerheim Kerpen.

Reibekuchen in der AWO - jeden 3. Dienstag im Monat.  
17. September 15. Oktober 19. November

Bingo - Termine: Beginn: 14.30 Uhr - Einlass: 14.00 Uhr  
20. Juli 17. August 21. September 12. Oktober 09. November  
07. Dezember (Weihnachtsbingo)

Jeden Samstag von 9.00 Uhr - 12.00 Uhr Frühstück in der AWO

Öffnungszeiten der Begegnungsstätte :

Montag - Dienstag - Donnerstag - Freitag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
Samstag von 9.00 Uhr - 12.00 Uhr

Liebe Mitglieder bitte beachten Sie unsere Bekanntmachungen in der Begegnungsstätte, da Termine ergänzt, verändert oder verschoben werden können.

Für den Vorstand  
Marlies Lang  
(Vorsitzende)

# Notrufnummern

Angaben ohne Gewähr

<b>Ärztliche Notdienste</b>	
Ambulanter ärztlicher Notfalldienst in NRW	<b>116117</b>
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst ©	01803-010103 *)
Augenärztliche Notdienstzentrale	02238 – 9494215
Zahnärztlicher Notfalldienst ©	01805-986700
Gynäkologischer Notdienst ©	01803-010102 *)
Praxis Netz Erft (PNE)	01803-010101 *)
Notdienstplan der Apotheken ©	01805-938888
Krankentransport (kreisweit) ins Festnetz <b>ohne</b> Vorwahl vom Handy Vorwahl 02273 *) mit Handy <b>nicht</b> erreichbar	19222

<b>Notrufe</b>	<b>Technische Notdienste bei Störung</b>
Polizei 110	Gas – 01802 – 113377
Feuer 112	Strom – 01802 – 112244
Rettungsdienst und Notarzt 112	Wasser – 01802 – 112244
Krankentransporte Kerpen und Bergheim 112	Fernwärme – 01802 – 112244
Giftnotrufzentrale © 0228 - 19240	
Frauenhaus 02237 - 7689	
Kindertelefon 02271 - 89-444	
Telefon-Seelsorge 0800-111 0 222	
Opfer Notruf-Weißer Ring e.V. 01803343434	

Neue Notrufnummer 116 117 für den ärztlichen Bereitschaftsdienst

Unter dieser Nummer erreichen Sie seit Mitte April 2012 den ärztlichen Bereitschaftsdienst für den gesamten Rhein – Erft - Kreis.

Der Anruf ist für Sie kostenfrei. Die Kosten der Behandlung übernehmen die gesetzlichen und privaten Krankenkassen( hier abhängig vom Vertrag und Selbstbehalt).

Der ärztliche Bereitschaftsdienst beginnt:

- Montag, Dienstag und Donnerstag  
Um 19 Uhr und endet am nächsten Tag jeweils um 8 Uhr.
- Mittwoch und Freitag  
Um 13 Uhr und endet am nächsten Tag jeweils um 8Uhr.

Die ambulante Notfallpraxis in Bergheim am Maria-Hilf-Krankenhaus kann wie gewohnt im Rahmen ihrer Öffnungszeiten aufgesucht werden.

Ein Wehrmutstropfen: Die Notdienste der Apotheken sind dem Notrufsystem nicht angeschlossen und müssen, wie bisher, gesondert ermittelt werden.

**ADAC**

**sicher - mobil**

**ein Programm für ältere Verkehrsteilnehmer**

Mobilität ist ein hohes Gut. Mobil sein heißt Kontakte pflegen, Besorgungen erledigen, Reisen unternehmen und neue Erfahrungen machen, kurz gesagt: auch im fortgeschrittenem Alter selbstständig und aktiv am Leben teilnehmen können. Die verschiedenen Seminare zum Thema Sicherheit und Mobilität unterstützen diesen Gedanken.

**Referentin: Elke Scherer**

### **Sicher & mobil**

#### **Sehen und gesehen werden**

Ziel des Seminars ist es, Handlungsstrategien zu erarbeiten, um sich auch bei schlechter Sicht sicher im Straßenverkehr, ob als Fußgänger/in, Nutzer/in öffentlicher Verkehrsmittel, Rad - oder Autofahrer/in, zu bewegen.

Mittwoch, 04.09.13            10:00 – 11:30h            Raum 198, Rathaus, Kerpen

#### **Fahrsicherheitstraining in Kerpen**

Ziel des Seminars ist es, mit den Teilnehmer/innen die neuen Gefahren bei der Benutzung des Pkw zu bearbeiten, um eine sicherere Teilnahme am Straßenverkehr zu ermöglichen.

Anzahl begrenzt auf 12 Personen.

Theorie:

Mittwoch, 16.10.13            10:00 – 11:30h            Raum 198, Rathaus, Kerpen

Praxis:

Termin wird besprochen    09:00 – 12:30h            Koslar Übungsplatz

#### **1. Hilfe Seminare in Kooperation mit dem DRK-Bergheim**

Ziel des Seminars ist es, älteren Menschen zu vermitteln, dass sie keine Scheu haben müssen, in einer kritischen Situation zu helfen.

Montag, 18.11.2013            10:00h – 11:30h            Raum 198, Rathaus Kerpen

#### **Mit Bus und Bahn zum Kölner Dom**

Ziel der Veranstaltung ist es, älteren Menschen Lust auf das Bus- und Bahnfahren zu machen:

Bus- und Straßenbahnfahren bietet Senior/innen die Möglichkeit, schnell und bequem ihre alltäglichen Wege zu bewältigen. Im Laufe der vergangenen Jahre wurde eine Vielzahl technischer Neuerungen eingeführt. Für ältere Menschen gestaltet es sich oft schwierig, mit diesem schnelllebigen technischen Wandel Schritt zu halten.

Theorie

Dienstag, 03.12.13            10:00 – 11:30h            Raum 198, Rathaus Kerpen

Praxis:

Ausfahrt wird im Seminar besprochen

#### **Anmeldungen für alle Seminare erforderlich**

Ansprechperson Fr. Dr. Claudia McDaniel -Odendall,

Büro für bürgerschaftliches Engagement der Stadt Kerpen, Telefon 02237 – 58 376

Mail: [cmcdaniel-odendall@stadt-kerpen.de](mailto:cmcdaniel-odendall@stadt-kerpen.de)

Erreichbarkeit: Haltestelle „Neues Rathaus“, Kerpen. Buslinie 920 und 922

# Kriminalitätsoffer – Stopp!

## Wir wollen, dass Sie sicher leben



### Dieser deutliche Vorsatz muss nicht blanke Theorie bleiben!

KOK Franz Bachem vom Kommissariat Kriminalprävention / Opferschutz der Kreispolizeibehörde Rhein - Erftkreis bietet Kurse an, in denen Erwachsene erfahren, wie sie sich wirkungsvoll davor schützen können, Opfer einer Straftat zu werden.

Orientiert an tatsächlich geschehenen Sachverhalten aus dem polizeilichen Alltag lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in praktischen Übungen Verhaltensregeln zum Schutz vor Übergriffen und Straftätern( z.B. Taschendiebe ). Ein wichtiger Teil der Veranstaltungsreihe besteht in der Vermittlung von Techniken, um anderen in Not geratenen Menschen zu helfen, ohne sich selber in Gefahr zu bringen. Weitere Tipps und Übungen gibt es zu den Themen „ Straftaten an der Haustür“ und „Der richtige Umgang mit der Angst“ sowie „Die Vermeidung von Einbruchsdiebstählen“.

„Wichtig ist, gefährliche Situationen rechtzeitig zu erkennen. Sieht man sich trotzdem einem Angriff ausgesetzt, helfen die ebenfalls in den Kursen vermittelten Abwehrstrategien“

### Referent : Franz Bachem    Kriminaloberkommissar

4 Treffen á 2 Stunden werden **kostenlos** angeboten.

Jeweils dienstags von 10.00 – 12.00 Uhr

**03.09.2013 (Raum 198)**

**17.09.2013 (Raum 198)**

**10.09.2013 (Raum 198)**

**24.09.2013 (Achtung: diesmal in Raum 200!)**

Die Veranstaltungen werden im Rathaus der Stadt Kerpen durchgeführt.  
Es sind keine besonderen körperlichen Voraussetzungen erforderlich.

Interessierte melden sich bitte im

Büro für bürgerschaftliches Engagement:

Dr. Claudia McDaniel - Odendall, Jahnplatz 1, 50171 Kerpen, Zi. 227, 02237 – 58376

[cmcdaniel-odendall@stadt-kerpen.de](mailto:cmcdaniel-odendall@stadt-kerpen.de)

Aposten Jesu	Ge-fangener	Kfz.-Kennz. Tauberbi-schofshm.	Stadt im Harz	T	Aller-Zufluß in Gifhorn	russ. Kompo-nist	A	Stadt im Irak	U	eisen-bahn-techn. Begriff	rege	A	Lot-erie-begriff	P
M	A	T	T	H	I	A	S	Athlet	R	I	N	G	E	R
Zeichen für: Rubidium	R	B	Gewichts-einheit	A	S	Tonbe-zeichnung	S	I	franz. Schrift-steller +1857	C	Stadt im Rhein-land	I	unfrucht-bar	A
Kfz.-Kennz. für Bol-ivien	R	B	Stadt in Frank-reich	L	E	M	A	N	S	Kfz.-Kennz. für Plön	P	L	O	E
Baumart	E	Zeichen für: Pro-methium	Kfz.-Kennz. für Essen	E	Gewichts-einheit	Tonbe-zeichnung	F	hals-starrig	U	Kfz.-Z. für Ober-öster-reich	O	Verkehrsmittel	E	M
E	S	P	E	ital. Allee	T	Neben-fluß d. Aller	I	S	E	Retlich	R	A	D	I
eingetr. Waren-zeichen (Abk.)	T	M	Gruß	V	A	L	E	T	Theater-platz	Ver-hältnis-wort	Z	U	Gallert	E
regel-widrig	A	Ostsee-insel	Dehnungs-laut	I	E	Tierstamm-klasse-art	W	U	R	M	Männer-name	T	A	Kfz.-Kennz. für Kame-run
A	N	O	M	A	L	längl. Ver-tiefung	ägypt. Sonnen-gott	R	A	Apfel-wein	M	O	S	T
Zeichen für: Titan	T	I	Römisch: 50	L	Ver-hältnis-wort	A	18. Buch-stabe im Alphabet	N	Land-schafts-form	eisen-bahn-techn. Begriff	A	EDV-Ausdruck	P	C
EDV-Begriff	Herrscher-titel	E	Nieder-schlag	E	I	S	R	E	G	E	N	Kfz.-Kennz. für Ita-lien	I	lat. beweg-lich
P	C	ger-manische Gottheit	8. Buch-stabe im Alphabet	Teil d. Bibel	N	T	Fahr-straße	B	Zeichen für: Gallium	C	F	Gewichts-einheit	K	A
Nutztier	H	A	H	N	Abk. für: im Auftrag	kleine Straße	W	E	G	Er-widerung auf contra	R	E	Zeichen für: Barium	G
Kartenspielaus-druck	A	S	Kfz.-Kennz. für Uru-guay	Römisch: 1	I	span. Frauen-name	E	N	A	Kfz.-Kennz. für Spa-nien	E	Kfz.-Kennz. für Bie-lefeld	B	I
aal-ähnlicher Fisch	N	E	U	N	A	U	G	E	un-wirklich	I	D	E	A	L

# Nachruf

**Man sieht die Sonne untergehen und erschrickt doch wenn es dunkel wird.**



Der Seniorenbeirat der Kolpingstadt Kerpen trauert um  
**Hans-Jürgen Habermann,**

der am 21. Januar 2013 im Alter von 73 Jahren verstorben ist.

Herr Habermann hat 13 Jahre lang ehrenamtlich für den Seniorenbeirat gearbeitet.

Er war maßgeblich am Erscheinungsbild des Seniorenbriefes in seiner jetzigen Form und Gestaltung beteiligt.

Der Seniorenbeirat verliert einen erfahrenen und zuverlässigen Mitarbeiter, der von allen sehr geschätzt wurde.

Mitglieder und ehrenamtliche Mitarbeiter  
des Seniorenbeirates der Kolpingstadt Kerpen  
Hans Wendl  
Vorsitzender des Seniorenbeirates